

Bezugspreis:
Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 4664.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Kunstler.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Kriege
und im blauen Lande besitz er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 241.

Samstag, den 15. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Der Kaiser in Constantinopel.

* Wiesbaden, 14. Oktober.

Obgleich die Seereise von Venedig keineswegs auf geradem Wege über Constantinopel nach Haifa führt, so unterläßt unser Kaiser doch nicht den Abstecher nach der Residenz des Sultans Abdul Hamid, um diesem einen fünftägigen Besuch zu machen. Er sollt dem Padischa diese Aufmerksamkeit in erster Linie offenbar deshalb, weil das Ziel seiner Reise auf türkischem Gebiete sich befindet. Daß aber ein so verhältnismäßig langer Aufenthalt in Constantinopel vor einigen Jahren wird noch in Erinnerung sein, wie begeistert sich der Kaiser über die Schönheit der Stadt am Bosphorus ausgesprochen hat; er will jetzt Gelegenheit nehmen, die Stätte genauer kennen zu lernen, die als die schönste der ganzen Erde vielfach gepriesen und gefeiert worden ist. Diese beiden Gründe würden vollaus genügen, um den Abstecher des Kaisers für jedermann erklärlich zu machen. Dazu kommt vielleicht noch, daß er den Staatsgläubigern der Türkei in Deutschland vermehrte Sicherheit gewähren will. Wie dem deutschen Kaiser und seiner Regierung bei dem griechisch-türkischen Ausgleich vor allem anderen daran gelegen war, die deutschen Interessen zu fördern, so mag ihm bei seinem Aufenthalte in Constantinopel gleichfalls die Gelegenheit als gekommen erscheinen, den deutschen Staatsgläubigern der Türkei nützlich zu sein.

Eine politische Mission irgend welcher Art sucht der Kaiser in Constantinopel dagegen nicht zu erfüllen. Da mag die ausländische Presse reden und verleumden, soviel sie vermag, sie wird sehr bald von dem Gegentheil ihrer Behauptungen überzeugt werden, allein ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl ist schon im Stande, dem Sultan Sympathien zu gewinnen. Die Pforte hat sich in dem griechischen Kriege wieder gehalten und die türkischen Soldaten und Heerführer haben sich wie Helden geschlagen; trotzdem fallen die vier Kretamächte der Türkei in den Arm und hindern sie die Vorbeeren ihres Sieges zu pfücken. Wer möchte dem Sultan da nicht beistehen; was sollte

daraus werden, wenn auch anderen Völkern gegenüber in dieser Weise statt des Rechtes die Willkür zur Geltung gebracht werden sollte? Persönlich wird der deutsche Kaiser dem Sultan gewiß keinen Zweifel über seine Meinung lassen, die ja auch die deutsche Regierung nicht verborgen hat, als sie aus dem europäischen Concert austrat und dem Verbündeten Oesterreich - Ungarn das Beispiel gab, das dieses schnell nachahmte.

Aber über diese private und persönliche Versicherung der Hochachtung und Sympathie hinaus kann und wird der deutsche Kaiser dem Sultan weder Versprechungen geben noch Hoffnungen machen. Frankreich hat schon vor Wochen und Monaten vielerlei von einem Eintritt der Pforte in den Dreibund gefaselt und versucht jetzt mit schwierigen Verwickelungen auf Kreia graulich zu machen. Die Franzosen mögen die Behauptungen der Pariser Blätter, Kaiser Wilhelm werde dem Sultan ab-rathen, sich dem Ultimatum der Mächte bezüglich Kretas zu fügen, und ihm eventuell seine Unterstützung im Falle des Widerstandes in Aussicht stellen, ja glauben; überall anders wird man diese Phantasie nur mit einem Lächeln beantworten. Das deutsche Reich hat keine Interessen auf dem Balkan zu vertreten und es ist so herzlich froh darüber, daß es gern aus dem Concert der Mächte ausgeschieden ist, als sich Gelegenheit dazu bot; sich an der Regelung dieser unfüglichen und unentwirrbaren Verwickelungen aufs Neue zu betheiligen, liegt ihm so fern, wie nur irgend etwas in der Welt.

Deutschland.

Die Reise des Kaiserpaars.

*Berlin, 13. Okt. Aus Venedig wird gemeldet: Das deutsche Kaiserpaar ist heute Mittag 12½ Uhr in Begleitung von Herrn von Bülow und Gefolge hier eingetroffen. Am Bahnhofe war König Humbert mit Gemahlin zum Empfange erschienen. Ferner waren erschienen der Ministerpräsident Pellour und der Minister des Auswärtigen Canevaro. Die Begrüßung zwischen den Majestäten war eine sehr herzliche. Vom Bahnhofe aus fuhren dieselben in Hofgondeln und

nach städtischen Gondeln in der Bauart vergangener Jahrhunderte durch den Kanal Grande nach dem königlichen Palais. — Das deutsche und italienische Kaiser- und Königs-paar wurden auf der ganzen Fahrt vom Bahnhofe zum königlichen Palais und bei der Ankunft daselbst auf dem Markusplatz von einer großen Volksmenge lebhaft begrüßt. Um 2 Uhr fand eine Frühstückstafel statt. Die Stadt ist reich mit deutschen und italienischen Flaggen und Blumengewinden geschmückt. — Nach dem Frühstück im königlichen Palais unterhielt sich der Kaiser mit dem italienischen Ministerpräsidenten Pellour und dem Minister des Aeußern Canevaro, während König Humbert den deutschen Staatssekretär des Aeußern, v. Bülow, in ein Gespräch zog.

Aus Constantinopel wird mitgetheilt: Der deutsche Botschafter Hr. Marschall von Bieberstein begiebt sich am Samstag zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaars auf dem deutschen Stationschiff „Doreth“ nach den Dardanellen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Zeitungsmeldungen des Auslandes begegnet man der sonderbaren Auffassung, als ob der Abstecher des Kaisers nach Egypten infolge ausländischer Schritte oder Einflüsse aufgegeben ist. Mit Recht werden solche Vermuthungen als Fabeln bezeichnet.

*Berlin, 13. Okt. Der Bundesrath hat sich in der Rippe'schen Angelegenheit, wie die „National-Zeitung“ erfährt, für unzuständig erklärt.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ betont gegenüber ausländischen Blättermeldungen nochmals, daß der Verzicht des Kaisers auf den Besuch Egyptens lediglich auf die bekannten Gründe, die innere Regierungs-Politik betreffend zurückzuführen ist.

— Unter den Diplomaten, welche für die Nachfolge des Herrn von Bülow als preussischer Gesandter beim Vatikan genannt werden, befindet sich auch Herr von Rotherhahn, der jetzige Gesandte des Reiches in Bern.

*München, 13. Okt. Es werden Vorbereitungen für eine Reichsvorlage zur Beseitigung der

Entlarvt.

Humoreske von Marie Briggc-Brook.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Was ist zu thun?“ fragte der junge Mann, rathlos zu seinem erfahrenen Begleiter aufschauend. „Nützen Sie nicht dem Stationsvorsteher unseren Verdacht vielben?“

„Damit der uns Alles verbirbt und den Kerl am Ende noch frei ausgeben läßt,“ war die Antwort. „Wir begleiten unseren Mann bis zu seinem Bestimmungs-ort, beim Aussteigen Beschlag auf ihn und lassen ihn durch die Polizei festnehmen.“

„Und wenn er unterwegs entwischt?“

„Dafür sind wir ja da, freilich darf er keinen Augenblick allein bleiben. Rastat wie der Mensch ist, bringt er fertig und stürzt sich heraus, wenn er was merkt. Ja Schneidmühl gehen Sie zuerst zum Essen und ich wache ihn und dann lösen Sie mich ab.“

Der Eintritt des Fremden machte der Besprechung ein Ende. Er war von einer unglaublichen Rastlosigkeit. Bald lehnte er den Kopf zurück, als wollte er schlafen, nach wenigen Minuten wieder aufzuwachen und die Stellung zu verändern. Dazwischen raunte er immer wieder in dem Gange hin und her. Seine Gefährten sahen ihn nicht aus den Augen. Ihr Verdacht war mittlerweile zur unumstößlichen Gewißheit geworden. Einem Male entwand der Fremde und unruhig wand der Berliner auf, nach ihm zu sehen. Am Ende des Ganges befand sich der Waschkraum, dort mußte er sein. Der Berliner Herr neigte sein Ohr gegen die Thür und hörte ihn deutlich flüstem: „Oh, wäre ich doch zu

Hause, ich trags nicht länger mehr!“ Und ein langgezogener Ton, fast einem Schrei ähnlich, schloß die Worte. Leise schlich der Bauschende zurück: „Der Mann hat eine schwere That auf dem Gewissen, oder ob es die Angst ist, die ihn quält?“

Schneidmühl! Aus allen Thüren quoll der Strom der Reisenden. Nur der Fremde und sein Wächter blieben zurück.

„Senden Sie mir Bier her, recht viel Bier,“ bat der Rheinländer. Nach kurzer Zeit brachte der Kellner das Gewünschte. „Nehmen Sie nicht auch ein Glas Bier?“ fragte der Berliner in einer Anwandlung von Mitleid seinen Gefährten.

„Ich nehme nichts,“ war die unfreundlich geg-bene Antwort.

„Na, dann nicht, mein Bester,“ dachte der Aebere, „wirst schon noch zahm werden.“

Die Zeit verging und keine Abldung kam. Hungrig und mühselig saß unser Freund in das lebhafteste Treiben und ärgerte sich. „Sitzt er mich hier vorhungern!“ „Das ist doch klar,“ sagte er zu sich selbst. „Mich einfach sitzen lassen. Ob ich wage und austrage?“ Er sah sich nach dem Verdächtigen um, der eben mit allem Geberden der Verzweiflung auf und ab lief. Resigniert blieb er sitzen. Das Hofabzeichen war schon gegeben, da stürzte der junge Herr, ein Paket mit Butterbrot in der Hand, atemlos heran.

Danke,“ laurerte der ältere Herr, „es ist doch wenigstens etwas. Fünftausend Mark Belohnung kann man sich auch einigermaßen sauer werden lassen. Ich wollte doch, wir wären am Ziel.“ Der Kontrolleur, der die Fahrkarte revidirte, unterbroch das Gespräch: „Die Herren fahren sämtlich nach Danzig!“ Und erleichtert sahen die Verschworenen sich an.

In wenig Stunden hat die verantwortliche Fahrt ihr Ende erreicht. Während der ältere Herr sich einem sanften Schlummer hingab, hielt sein Kamerad die Wache. Der Verdächtige benahm sich immer absonderlicher. Nach einem scheuen Blick auf seine Mitreisenden nahm er seinen kleinen Koffer und begann, ihnen den Rücken lehrend eifrig in demselben zu framen. Es klirrte und rasselte und der jüngere Mann hätte für sein Leben gern einen Blick hineingethan. Gewiß führte der Verbrecher seine Beute mit. Bald darauf machte sich ein scharfer Pfefferminzgeruch bemerkbar. Wohl ein Likör, der arme Teufel mußte ja dem Verschmachteten nahe sein, denn während der ganzen Fahrt hatte er noch nichts zu sich genommen. Kurze Zeit war es still im Kupee. Dann aber stöhnte der Fremde, der geschlafen zu haben schien, laut auf, und stürzte hinaus und raste wieder hin und her. „Wären wir doch in Danzig,“ seufzte der Rheinländer, der erschrocken in die Höhe fuhr. „Noch eine Stunde,“ sagte sein eben erwachter Reisegefährte, seine Uhr ziehend. „Hören Sie noch einmal, was zu thun ist. Sie verlassen zuerst das Kupee und halten draußen unseren Mann, den ich anlasse, auf. Ich komme Ihnen dann mit dem Extrablatt versehen, zur Hilfe und wir führen ihn gemeinsam zum Stationsvorsteher, der das Weitere veranlassen wird.“ Endlich war der ersuchte Moment da und der Zug fuhr langsam in den Bahnhof ein. Rasch war der Rheinländer draußen und mit einem stummen Gruß, seinen Koffer in der Hand, folgte der schwarze Herr.

„Halt, mein Herr!“ Damit legte der erstere dem Fremden die Hand auf die Schulter. „Wir werden Sie begleiten.“

„Ich wünsche Ihre Begleitung nicht und bitte Sie, mich ungeschoren zu lassen!“

„Oh, mein Burschen, siehst Du so hoch zu Roß,“ ipottete der unterdes herbeigekommene Berliner. „Warte

stehenden Züchter stets bewahrt sind, nur Gutes zu bieten. Auch kann bei der jetzigen Seuchzeit (Schweinepeste, Maul- und Klauenseuche etc.) der Kauf direkt vom Züchter mit genug anempfohlen und dem Kauf von Tieren, die tags mitunter wochenlang von Ort zu Ort und Markt zu Markt transportiert werden, vorgezogen werden. Der nächste Markt findet kommenden Sonntag am 17. d. M. vorm. 8 Uhr statt worauf Züchter und Käufer nochmals ganz besonders aufmerksam gemacht seien.

Limburg, 12. Okt. Rother Weizen pro Mäster M. (neu) 14.32. Weißer Weizen M. 00.00. Korn M. 10.64 Gerste M. 9.00. Hafer 6.32 Butter 1 Pfd. M. 1.00. Eier 2 Stück 12 — 13 Pfg.

Bunte Blätter.

— **100 Jahre im Zigeunerwagen** zugebracht hat eine Engländerin Namens Ann Smith, die dieser Tage ihren 100. Geburtstag beging. Die Alte, die sich augenblicklich in voller Rüstigkeit auf dem berühmten, alljährlich in Gloucester in England stattfindenden „Pop-Fest“ zeigt, ist in dem fahrenden Wagen eines Schaubudenbesizers geboren und hat nie ein anderes Leben kennen gelernt, als das des Nomadenvollzugs, das auf allen Jahrmärkten für einige Tage oder Wochen sein Domizil aufschlägt, seine Kunststücke oder Sehenswürdigkeiten dem Publikum vorführt und wieder weiterzieht. Trotz ihres hohen Alters vermag die Greisin noch ohne Hilfe die kleine Treppe an ihrem fahrenden Hause hinauf und hinab zu steigen, und in ihrer kleinen Küche schaltet und waltet sie, wie jede ihrer Töchter, Enkelinnen und Urenkelinnen es in den übrigen thun. Von den 16 Kindern der auf allen Jahrmärkten in England von jedermann gekannten Ann Smith leben noch sieben, von denen das älteste 80 Jahre zählt und ebenfalls 16 Nachkommen in die Welt gesetzt hat.

— **Das größte Familiendiner.** Es dürfte sich wohl nur höchst selten ereignen, daß fünf Generationen an einem Familientisch theilnehmen können. Dies war — wie aus London geschrieben wird — vor einigen Tagen bei der goldenen Hochzeit der des Chapman'schen Ehepaars in Braintree der Fall. Die Gesellschaft, die sich in frohlicher Stimmung zu dem splendiden Festmahl niedersehte, bestand aus dem zwischen 70 und 73 Jahren stehenden Jubelpaar, der fast hundertjährigen, noch sehr rüstigen Mutter des „Goldbräutigams“ und dessen Kinder, Großkinder und Urenkelin. Mrs. Chapman sen., die mit ihrem vor wenigen Jahren gestorbenen Gatten sogar das Fest der diamantenen Hochzeit feiern durfte, hatte neun Kinder, von denen die Mehrzahl noch am Leben ist. Die Zahl ihrer Enkel beläuft sich auf nahezu 100, die ihrer Urenkel auf 19; die alte Frau Chapman darf also auf eine Nachkommenschaft von 303 Personen verabschieden. Das Paar, dessen goldene Hochzeit nicht nur der weitest größte Theil der Nachkommenschaft, sondern auch eine beträchtliche Anzahl getruener Nachbarn und guter Freunde mitfeiern half, hatte nicht weniger als 17 Kinder, von denen 14 am Leben blieben und ebenfalls heirateten. Die gesammte Nachkommenschaft des Jubelpaars beträgt heute bereits 109 Personen.

— **Eine Riesen-Uhr** ist nach der „Eincelle Electrique“ am Bahnhof der Liverpoolstraße in London aufgestellt worden, an dem Endpunkte der Großen Eisenbahn. Die Uhr wurde von dem Elektrotechniker Stodall von Clerkenwell gebaut und dürfte sowohl in ihrer Größe wie in ihrer Einrichtung kaum einen Nebenbuhler auf der Welt besitzen. Sämmtliche übrigen Uhren der 624 Bahnhöfe des Schienenweges der Großen Eisenbahn sind mit der erwähnten Riesen-Uhr verbunden und werden durch sie im richtigen Gang erhalten; sie werden durch denselben elektrischen Strom reguliert und erhalten ihre Bewegung von demselben Apparat, so daß ihr Gang absolut gleichmäßig ist. An der Riesen-Uhr ist eine große Zeigertafel angebracht, die die geringsten Störungen im Uhrzuge und die kleinsten Abweichungen von der richtigen Zeit bis zu Bruchtheilen der Sekunde für jeden beliebigen Punkt des Eisenbahnweges anzeigt. Die Genauigkeit der Uhr ist so vollkommen, daß die Schwankung ihres Ganges seit ihrer Einstellung am 15. Juni d. J. nicht über $\frac{1}{1000}$ Minute betragen hat. Das Zifferblatt der Uhr hat einen Durchmesser von $6\frac{1}{2}$ Metern, die Minuten sind durch Striche, so groß wie eine Handfläche, abgetheilt, und der kleine Uhrzeiger wiegt allein beinahe $1\frac{1}{2}$ Zentner.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Venedig, 14. Okt.** Die Abreise des deutschen Kaiserpaars erfolgte gestern Nachmittag um 4½ Uhr.

(!) **Lion, 14. Okt.** Große Plakate kündigen die Eröffnung eines Congresses der Klerikalen an, welcher unter dem Vorsitz des Führers der vom Papst empfangenen Pilger **Harrel** und des Abgeordneten **Demyr** abgehalten werden wird.

□ **Grenoble, 14. Okt.** Ein Regiment, welches zu den Wandern ausrücken sollte, erhielt Gegenordre und kehrte in seine Garnison zurück. Fünf französische Eisenbahnlinien werden heute militärisch besetzt werden.

□ **Brüssel, 14. Okt.** Die von Rochefort geplante Rundgebung am Grabe Boulangers, die für nächsten Samstag angelegt war, droht einen Conflict herbeizuführen.

□ **Genf, 14. Okt.** Der Staatsanwalt hat nun die Klageschrift gegen Lucheni beendet.

* **Canea, 14. Okt.** Die im Weichbilde von Canea liegenden Russen, Italiener und Franzosen sollen einem Verdict zufolge in einigen Tagen außerhalb der Stadt ziehen.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Oktober 1898.

Geboren: Am 7. Okt. dem Maurer Georg Jäger e. T. Anna Elisabeth. — Am 7. Okt. dem Dachbedergerhilfen Theodor Krauß e. S. Heinrich Friedrich Theodor. — Am 12. Okt. dem Kunst- und Handeltgärtner Adolf Beder e. T. Luise Christine Auguste. — Am 8. Okt. dem Gastwirth Hermann Bischer e. T. Amalie Maria. — Am 10. Okt. dem Zimmermann Adam Krebs e. S. Heinrich Wilhelm. — Am 11. Okt. dem Kaufmann Heinrich Blum e. S. Heinrich. — Am 9. Okt. dem Lathiergehilfen Friedrich Schöl e. T. Anna. — Am 9. Okt. dem Herrnschneidergehilfen Anton Abt e. S. Anton. — Am 10. Okt. dem Schreinergehilfen Heinrich Rands e. S. Walter.

Aufgeboren: Der Stuccateur Albert Krüger hier, mit Susanna Steinmetz hier.

Gestorben: Am 13. Okt. Adolf, S. des Herrnschneiders Ludwig Dör, alt 1 J. — Am 13. Okt. Elisabeth, geb. Biron,

Ehefrau des Wäschereibesizers Heinrich Schneider, alt 54 J. — Am 13. Okt. Alois, T. des Tagelöhners Karl Burkhardt, alt 4 J. — Am 14. Okt. Franz, S. des Kaufmanns Carl Pickers, alt 4 M. — Am 13. Okt. Emilie, T. des Gastwirths Ulrich Müller, alt 1 M. — Am 13. Okt. Anna, geb. Reusch, Witwe des Landmanns Andreas Fischbach, alt 80 J. — Am 13. Okt. Bertha, T. des Straßenbahnkassiers Theodor Sopp, alt 8 M.

Königliches Standesamt.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 24. Sept. dem Lüncher Philipp August Schnell e. T. Marie Frieda. — Am 25. Sept. dem Fabrikarbeiter Philipp Wilhelm Uhr e. T. Louise Henriette. — Dem Dönsleher Ludwig Jang e. T. Margarethe. — Am 2. Okt. dem Tagelöhner Johann Bertolotti e. S. Theodor Robert Eduard. — Am 5. Okt. dem Tagelöhner Georg Friedrich Brede e. T. Wilhelmine Henriette. — Dem Landmann Karl Friedrich Philipp Koffel e. T. Amalie. — Am 9. Okt. dem Lathier Friedrich Heinrich Lehr e. T. Wilhelmine. — Am 12. Okt. dem Lüncher Wilhelm Otto Koch e. T.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Friedrich Sebastian Ehrlich von Kierlein (Hessen), wohnhaft hier, und die Fabrikarbeiterin Amalie Wilhelmine Koffel von hier, wohnh. hier. — Der Maurer Karl Ludwig Johann Krauß und die Fabrikarbeiterin Amalie Koffel, beide von hier und wohnh. hier.

Verheiratet: Am 8. Okt. der Maurer Carl Friedrich Wilhelm Jödel von Schierlein, wohnh. daselbst, und die Näherin Katharine Johanne Louise Wilhelmine Koffel von hier, wohnh. hier. — Der Maurer Philipp Wilhelm Diehl und die Bäckerin Auguste Karoline Nina Elise Höhn, beide von hier und wohnh. hier. — Am 9. Oktober der verwitwete Tagelöhner Wilhelm Friedrich Reutershan von Weilmünster im Oberlahnkreis, wohnh. zu Wiesbaden, und die Fabrikarbeiterin Philippine Johanne Koffel von hier, wohnh. hier.

Gestorben: Am 12. Okt. Johann August, S. des Maurers Peter Karl Thoma, alt 4 W.

Die Kinder essen es wirklich gern.

aber auch für Erwachsene läßt sich in ca. 10 Minuten ein liebliches Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit Crown und Boskon's Mondamin herstellen. Dies ergibt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise, regt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder wie auch Kranke an, solche Milchspeise häufiger zu erhitzen. Beliebige Zuthat von Vanille, Citrone etc., Beigabe von Fruchtzucker, gesüßtem Obst erhöhen den Geschmack und liefern zugleich für den Familienstisch ein nahrhaftes und köstliches Dessert. Ausführliches auf den Mondamin-Buchten à 60, 30 und 15 Pfg. erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. 30

Die wichtige Frage der geeigneten Säuglingsernährung in Fällen, wo Muttermilch nicht oder nur vorübergehend geboten werden kann, ist durch Dr. mod. Theinhardt's lösliche Kinderernährung einer befriedigenden Lösung näher gebracht worden. Als Zusatz zur verdünnten Kuhmilch um dieselbe in Zusammensetzung und Wirkung der Muttermilch möglichst ähnlich zu machen wird diese Nahrung auch von den zartesten Kindern gut vertragen und gerne genommen. 14666

Jährliche Versuche unter fortgesetzter ärztlicher Kontrolle sowohl in Familien, als in Hospitälern haben zu überaus befriedigenden Resultaten geführt und erwiesen, daß Dr. mod. Theinhardt's lösliche Kinderernährung den höchsten Anforderungen genügt, welche von Fachleuten an eine vollwertige Säuglingsnahrung gestellt werden — ja, daß sie an Güte und Wirksamkeit alle anderen bisher bekannten Ernährungsmittel für Muttermilch übertrifft, da keines derselben als einwandfrei zu bezeichnen ist.

Daß die Fabrikanten die Herstellung ihrer Fabrikate unter eine Kontrolle von vereidigten Chemikern stellen, findet nicht nur besondere Würdigung der Kerkze, sondern auch der Konsument heißt diese Einrichtung willkommen, da ihm hierdurch eine gleichmäßig gute Beschaffenheit der Waaren gewährleistet wird. Jeder Büchle liegt eine für das erste Lebensjahr aufgestellte Ernährungstabelle bei, welche ein Gedächtnis des Säuglings bei sorgfältiger Beobachtung der darin enthaltenen Angaben so zu sagen sicher stellt.

Münchener Bier auf der Jerusalem-Reise des Deutschen Kaisers.

Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ mittheilen, ist der Bedarf an Münchener Bier für die Kaiser Nacht „Hohenzollern“ heute in einer Doppelwaggonladung von der Pschorr-Brauerei, die Hopsienant des Deutschen Kaisers ist, nach Venedig abgegangen, wo sie an Bord genommen wird. Dieses ist wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit und Beliebtheit des genannten Bieres, welches übrigens auch an dem hiesigen Plage in dem Rathskeller-Restaurant zum Ausfluß gelangt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 16. Oktober 1898. 19. S. n. Trinitatis. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Herr Pfr. Riemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dekan Videll. Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schäfer.

Am 18. Woche: Herr Dekan Videll: Sämmtliche Amtshandlungen. Die Kirchenkollekte ist zum Besten der Wanderbevölkerung bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Vergleich.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beesemeyer. Am 18. Woche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. NB. Kirchentausen um 2.30 Uhr. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesemeyer.

Zu Gunsten der Fürsorge für die Wanderbevölkerung wird eine Kollekte erhoben.

Evangelisches Gemeindehaus.

Steingasse Nr. 9.

Jungfrauen-Verein der Vergkirchengemeinde. Versammlung junger Mädchen, zu der die konfirmirten Töchter unserer Gemeinde eingeladen werden von 4—7 Uhr. Frau Pfarrer Grein. Frau Pfarrer Beesemeyer. Abends 8 Uhr: Familienabend des christlichen Vereins junger Männer.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Die Kollekte ist für die Wanderbevölkerung bestimmt.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3. — Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr Zahnstraße 16, Part.

Jeden Dienstag Abend 8.30 Uhr im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Pfarrer Risch.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Gemeindehaus, Platterstraße 2. Sonntagschule vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4.30 Uhr. Die Abendschule fällt aus. Statt derselben Familienabend des christlichen Vereins junger Männer Abends 8 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Steingasse 9.

Evang.-luth. Gottesdienst. Melchiorstraße 23. Sonntag, den 16. Oktober 1898. (19. S. n. Trinitatis.)

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 19. Oktober, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St. Sonntag, den 16. Oktober. Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Montag Abend 8.30 Uhr: Beichte. Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Jes. 6, 1—13.) Prediger Reiner.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 16. Oktober 1898. 20. Sonntag nach Pfingsten. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militär-gottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr ist sakramentale Andacht mit Umgang, Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45, 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulklassen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Büchlerschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töcherschule in der Quisenstraße und die Institut.

Sonntag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion des Gefellenvereins 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr sacramentale Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten, Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso am Montag, Mittwoch und Freitag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. — 7.15 Uhr sind Schulklassen und zwar Dienstag und Freitag für die Catholikschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraße-Schule.

Sonntag 4 Uhr Salve. 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.15 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.30 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3. Sonntag, 16. Okt., Vormittags 9.30 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder Nr. 92, 110, 156. W. Krimmel, Pfarrer, Wöhrstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, den 16. Okt., Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des Rathhauses. Thema: Glaube und Unglaube. Prediger Herr Pfr. Karl Boigt aus Offenbach a. M.

Russischer Gottesdienst. Samstag Abend um 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Sonntag (18. Sonntag nach Pfingsten), Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. Al. Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Oct. 16., 19. Sunday after Trinity. 10.30 Litany. 10.30 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Bible Study for Boys. 6 Evening Prayer.

Oct. 17., Monday. 11 Morning Prayer.

Oct. 18., Tuesday. St. Luke, Evan. 10 Holy Communion. 3.30 Evening Prayer.

Oct. 19., Wednesday. 11 Litany.

Oct. 21., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

W. R. Coscus, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher und christl. Schriftenverlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnstraße 1 Part.

Tages-Kalender.

Sonntag, den 15. Oktober 1898.

Kurhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: „Auf der Sonnenseite.“

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Das Haus des Majors.“

Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr

Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr

Specialitäten-Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsal. Pilsenerstraße 9, täglich geöffnet.

Volks-Lesehalle: Geöffnet von 6—9½ Uhr.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers rother goldener** 371b

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per ¼ Orig.-Fl. M. 2.20, per ½ Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke.

Hülsenfrüchte, größte Auswahl, billigste Preise, bei 2235 J. S. Mollath, Mauritiuspl. 7.

Tannen-Stangen

alle Sorten billigst bei **M. Cramer, Feldstr. 18.** 22.6

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. October cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-Strasse 11/13 dahier:

1 Büffet, 1 Klavier, 1 Spiegel, 1 Glas- und 4 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Trümeaux, zwei vollst. Betten, 2 Waschkommoden und 3 Nachttische mit Marmorplatten, 7 Sophas, 4 Sessel, sechs Stühle, 3 Tische, 2 Teppiche, 2 Kommoden, zwei Konsolen, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 Brillantring, ca. 3500 Stück Cigarren, 40 Pfd. Thee- und Theespitzen, 4 Str. Linsen, 2 Str. Hirse, 25 Pfd. Macaroni,

ferner:

1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 1 vollst. Erker Einrichtung, 1 Theke, 1 Waage mit Gewichten, 1 Brotreol u. dgl. mehr

Entlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise be-

Wiesbaden, den 14. October 1898.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher, Herrgartenstr. 12, I.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. October cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 hier:

2 Betten, 3 Sophas, 4 Sessel, 1 Verticow, drei Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Theke mit Waage, ein Büffet, 2 Bilder, 1 Spiegel, 1 Decimalwaage, 1 Sack Bohnen, je 1 Kiste Eier und Suppen- reich, 120 Flaschen Wein, 6 1/2 Mille Cigarren, 1 1/2 Mille Cigaretten u. A. m.

Entlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise be-

Wiesbaden, den 14. October 1898.

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. October cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstrasse 11/13 hier:

3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Verticow, ein Waschkonfol, 1 Tisch, 1 Nachttisch, 1 Sopha, vier Sessel, 1 Regulator, 2 Spiegel, 2 Blumentische, ein Eßtisch mit 33 Zordinieren, 2 Rohrseffel, 1 Ladentheke, 1 Decimalwaage, 2 Ladenwaagen, ca. 30 Fl. Malaga, Tafel- und Süßweine, 7 Kisten Nudeln, 4 Sack Gerste, Grünkern, Widen u. a. m.

Entlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 14. October 1898.

Salm, Gerichtsvollzieher.



Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Schneider,

geb. Wron,

im 55. Lebensjahr nach langem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit dem hl. Sacrament der röm.-kath. Kirche, sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hch. Schneider

nebst Kinder.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. October, Vormittags 11 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Achtung!

Nachdem dem geehrten Publikum hiermit bekannt, ich von heute ab eine Schnellsohlerei, Grabenstraße 9, habe und bitte um geneigten Zuspruch. 2411 Achtungsvoll Joas Mack.

Die zur nächsten Saison so beliebten und modernen

Soutachirungen

und

Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modelibde zu billigsten Preisen die

Passementrie-Fabrikation

N. Marx,

Wiederverkäufer und Schneiderinnen Engros-Preise. D Mauergasse 8.

2081

Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt

Anna Bäßler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand, 1832

Vogelfutter von J. E. Mollath, Mauritiusplatz 7, ist das beste und billigste. 2234

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum, gelbe Frühkartoffeln, Haiger in nur prima Qualität. Niesenrollmüpfen per Sack 5 Pfg. Salzhäringe per Stück 5 Pfg. empfiehlt Alois Schaal, Röderstr. 3. 02*

Kartoffeln

Prima Magnum bonum per Str. 2,75 M. Englische, gelbe " " 2,60 " Maus Kartoffeln " " 4,- " alles frei Haus und pünktliche reelle Bedienung.

Carl Kirschner,

Telephon 709. Bellrichstraße 27, Ecke Hellmündstraße.

Bernstein-Fußbodenlack Algr. 1,50, 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00, 100,50, 101,00, 101,50, 102,00, 102,50, 103,00, 103,50, 104,00, 104,50, 105,00, 105,50, 106,00, 106,50, 107,00, 107,50, 108,00, 108,50, 109,00, 109,50, 110,00, 110,50, 111,00, 111,50, 112,00, 112,50, 113,00, 113,50, 114,00, 114,50, 115,00, 115,50, 116,00, 116,50, 117,00, 117,50, 118,00, 118,50, 119,00, 119,50, 120,00, 120,50, 121,00, 121,50, 122,00, 122,50, 123,00, 123,50, 124,00, 124,50, 125,00, 125,50, 126,00, 126,50, 127,00, 127,50, 128,00, 128,50, 129,00, 129,50, 130,00, 130,50, 131,00, 131,50, 132,00, 132,50, 133,00, 133,50, 134,00, 134,50, 135,00, 135,50, 136,00, 136,50, 137,00, 137,50, 138,00, 138,50, 139,00, 139,50, 140,00, 140,50, 141,00, 141,50, 142,00, 142,50, 143,00, 143,50, 144,00, 144,50, 145,00, 145,50, 146,00, 146,50, 147,00, 147,50, 148,00, 148,50, 149,00, 149,50, 150,00, 150,50, 151,00, 151,50, 152,00, 152,50, 153,00, 153,50, 154,00, 154,50, 155,00, 155,50, 156,00, 156,50, 157,00, 157,50, 158,00, 158,50, 159,00, 159,50, 160,00, 160,50, 161,00, 161,50, 162,00, 162,50, 163,00, 163,50, 164,00, 164,50, 165,00, 165,50, 166,00, 166,50, 167,00, 167,50, 168,00, 168,50, 169,00, 169,50, 170,00, 170,50, 171,00, 171,50, 172,00, 172,50, 173,00, 173,50, 174,00, 174,50, 175,00, 175,50, 176,00, 176,50, 177,00, 177,50, 178,00, 178,50, 179,00, 179,50, 180,00, 180,50, 181,00, 181,50, 182,00, 182,50, 183,00, 183,50, 184,00, 184,50, 185,00, 185,50, 186,00, 186,50, 187,00, 187,50, 188,00, 188,50, 189,00, 189,50, 190,00, 190,50, 191,00, 191,50, 192,00, 192,50, 193,00, 193,50, 194,00, 194,50, 195,00, 195,50, 196,00, 196,50, 197,00, 197,50, 198,00, 198,50, 199,00, 199,50, 200,00, 200,50, 201,00, 201,50, 202,00, 202,50, 203,00, 203,50, 204,00, 204,50, 205,00, 205,50, 206,00, 206,50, 207,00, 207,50, 208,00, 208,50, 209,00, 209,50, 210,00, 210,50, 211,00, 211,50, 212,00, 212,50, 213,00, 213,50, 214,00, 214,50, 215,00, 215,50, 216,00, 216,50, 217,00, 217,50, 218,00, 218,50, 219,00, 219,50, 220,00, 220,50, 221,00, 221,50, 222,00, 222,50, 223,00, 223,50, 224,00, 224,50, 225,00, 225,50, 226,00, 226,50, 227,00, 227,50, 228,00, 228,50, 229,00, 229,50, 230,00, 230,50, 231,00, 231,50, 232,00, 232,50, 233,00, 233,50, 234,00, 234,50, 235,00, 235,50, 236,00, 236,50, 237,00, 237,50, 238,00, 238,50, 239,00, 239,50, 240,00, 240,50, 241,00, 241,50, 242,00, 242,50, 243,00, 243,50, 244,00, 244,50, 245,00, 245,50, 246,00, 246,50, 247,00, 247,50, 248,00, 248,50, 249,00, 249,50, 250,00, 250,50, 251,00, 251,50, 252,00, 252,50, 253,00, 253,50, 254,00, 254,50, 255,00, 255,50, 256,00, 256,50, 257,00, 257,50, 258,00, 258,50, 259,00, 259,50, 260,00, 260,50, 261,00, 261,50, 262,00, 262,50, 263,00, 263,50, 264,00, 264,50, 265,00, 265,50, 266,00, 266,50, 267,00, 267,50, 268,00, 268,50, 269,00, 269,50, 270,00, 270,50, 271,00, 271,50, 272,00, 272,50, 273,00, 273,50, 274,00, 274,50, 275,00, 275,50, 276,00, 276,50, 277,00, 277,50, 278,00, 278,50, 279,00, 279,50, 280,00, 280,50, 281,00, 281,50, 282,00, 282,50, 283,00, 283,50, 284,00, 284,50, 285,00, 285,50, 286,00, 286,50, 287,00, 287,50, 288,00, 288,50, 289,00, 289,50, 290,00, 290,50, 291,00, 291,50, 292,00, 292,50, 293,00, 293,50, 294,00, 294,50, 295,00, 295,50, 296,00, 296,50, 297,00, 297,50, 298,00, 298,50, 299,00, 299,50, 300,00, 300,50, 301,00, 301,50, 302,00, 302,50, 303,00, 303,50, 304,00, 304,50, 305,00, 305,50, 306,00, 306,50, 307,00, 307,50, 308,00, 308,50, 309,00, 309,50, 310,00, 310,50, 311,00, 311,50, 312,00, 312,50, 313,00, 313,50, 314,00, 314,50, 315,00, 315,50, 316,00, 316,50, 317,00, 317,50, 318,00, 318,50, 319,00, 319,50, 320,00, 320,50, 321,00, 321,50, 322,00, 322,50, 323,00, 323,50, 324,00, 324,50, 325,00, 325,50, 326,00, 326,50, 327,00, 327,50, 328,00, 328,50, 329,00, 329,50, 330,00, 330,50, 331,00, 331,50, 332,00, 332,50, 333,00, 333,50, 334,00, 334,50, 335,00, 335,50, 336,00, 336,50, 337,00, 337,50, 338,00, 338,50, 339,00, 339,50, 340,00, 340,50, 341,00, 341,50, 342,00, 342,50, 343,00, 343,50, 344,00, 344,50, 345,00, 345,50, 346,00, 346,50, 347,00, 347,50, 348,00, 348,50, 349,00, 349,50, 350,00, 350,50, 351,00, 351,50, 352,00, 352,50, 353,00, 353,50, 354,00, 354,50, 355,00, 355,50, 356,00, 356,50, 357,00, 357,50, 358,00, 358,50, 359,00, 359,50, 360,00, 360,50, 361,00, 361,50, 362,00, 362,50, 363,00, 363,50, 364,00, 364,50, 365,00, 365,50, 366,00, 366,50, 367,00, 367,50, 368,00, 368,50, 369,00, 369,50, 370,00, 370,50, 371,00, 371,50, 372,00, 372,50, 373,00, 373,50, 374,00, 374,50, 375,00, 375,50, 376,00, 376,50, 377,00, 377,50, 378,00, 378,50, 379,00, 379,50, 380,00, 380,50, 381,00, 381,50, 382,00, 382,50, 383,00, 383,50, 384,00, 384,50, 385,00, 385,50, 386,00, 386,50, 387,00, 387,50, 388,00, 388,50, 389,00, 389,50, 390,00, 390,50, 391,00, 391,50, 392,00, 392,50, 393,00, 393,50, 394,00, 394,50, 395,00, 395,50, 396,00, 396,50, 397,00, 397,50, 398,00, 398,50, 399,00, 399,50, 400,00, 400,50, 401,00, 401,50, 402,00, 402,50, 403,00, 403,50, 404,00, 404,50, 405,00, 405,50, 406,00, 406,50, 407,00, 407,50, 408,00, 408,50, 409,00, 409,50, 410,00, 410,50, 411,00, 411,50, 412,00, 412,50, 413,00, 413,50, 414,00, 414,50, 415,00, 415,50, 416,00, 416,50, 417,00, 417,50, 418,00, 418,50, 419,00, 419,50, 420,00, 420,50, 421,00, 421,50, 422,00, 422,50, 423,00, 423,50, 424,00, 424,50, 425,00, 425,50, 426,00, 426,50, 427,00, 427,50, 428,00, 428,50, 429,00, 429,50, 430,00, 430,50, 431,00, 431,50, 432,00, 432,50, 433,00, 433,50, 434,00, 434,50, 435,00, 435,50, 436,00, 436,50, 437,00, 437,50, 438,00, 438,50, 439,00, 439,50, 440,00, 440,50, 441,00, 441,50, 442,00, 442,50, 443,00, 443,50, 444,00, 444,50, 445,00, 445,50, 446,00, 446,50, 447,00, 447,50, 448,00, 448,50, 449,00, 449,50, 450,00, 450,50, 451,00, 451,50, 452,00, 452,50, 453,00, 453,50, 454,00, 454,50, 455,00, 455,50, 456,00, 456,50, 457,00, 457,50, 458,00, 458,50, 459,00, 459,50, 460,00, 460,50, 461,00, 461,50, 462,00, 462,50, 463,00, 463,50, 464,00, 464,50, 465,00, 465,50, 466,00, 466,50, 467,00, 467,50, 468,00, 468,50, 469,00, 469,50, 470,00, 470,50, 471,00, 471,50, 472,00, 472,50, 473,00, 473,50, 474,00, 474,50, 475,00, 475,50, 476,00, 476,50, 477,00, 477,50, 478,00, 478,50, 479,00, 479,50, 480,00, 480,50, 481,00, 481,50, 482,00, 482,50, 483,00, 483,50, 484,00, 484,50, 485,00, 485,50, 486,00, 486,50, 487,00, 487,50, 488,00, 488,50, 489,00, 489,50, 490,00, 490,50, 491,00, 491,50, 492,00, 492,50, 493,00, 493,50, 494,00, 494,50, 495,00, 495,50, 496,00, 496,50, 497,00, 497,50, 498,00, 498,50, 499,00, 499,50, 500,00, 500,50, 501,00, 501,50, 502,00, 502,50, 503,00, 503,50, 504,00, 504,50, 505,00, 505,50, 506,00, 506,50, 507,00, 507,50, 508,00, 508,50, 509,00, 509,50, 510,00, 510,50, 511,00, 511,50, 512,00, 512,50, 513,00, 513,50, 514,00, 514,50, 515,00, 515,50, 516,00, 516,50, 517,00, 517,50, 518,00, 518,50, 519,00, 519,50, 520,00, 520,50, 521,00, 521,50, 522,00, 522,50, 523,00, 523,50, 524,00, 524,50, 525,00, 525,50, 526,00, 526,50, 527,00, 527,50, 528,00, 528,50, 529,00, 529,50, 530,00, 530,50, 531,00, 531,50, 532,00, 532,50, 533,00, 533,50, 534,00, 534,50, 535,00, 535,50, 536,00, 536,50, 537,00, 537,50, 538,00, 538,50, 539,00, 539,50, 540,00, 540,50, 541,00, 541,50, 542,00, 542,50, 543,00, 543,50, 544,00, 544,50, 545,00, 545,50, 546,00, 546,50, 547,00, 547,50, 548,00, 548,50, 549,00, 549,50, 550,00, 550,50, 551,00, 551,50, 552,00, 552,50, 553,00, 553,50, 554,00, 554,50, 555,00, 555,50, 556,00, 556,50, 557,00, 557,50, 558,00, 558,50, 559,00, 559,50, 560,00, 560,50, 561,00, 561,50, 562,00, 562,50, 563,00, 563,50, 564,00, 564,50, 565,00, 565,50, 566,00, 566,50, 567,00, 56

Rheinischer Hof,

Neugasse. Neugasse.

Morgen Samstag:



Mekelsuppe.
Morgens: Quetschfleisch, Schweinepfarrer, Bratenrost mit Kraut, sowie sonstige reichhaltige Speisefarte.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Heinr. Kreckel.

Zum Poppendschänkelchen,

Röderstraße 35. Telephon 447.

Heute Samstag Abend:



Mekelsuppe.
Bringe gleichzeitig das berühmte mit der Königl. Bayer. Staatsmedaille preisgekrönte Kufmbacher Exportbier „Reichelsbräu“ in empfehlende Erinnerung.

Verfandt in großen und kleinen Gebinden, sowie in 1/2 und 1/4 Flaschen.

Fr. Eschbacher.



„Burggraf“,

Waldstraße 23.

Samstag und Sonntag:

Großes

Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

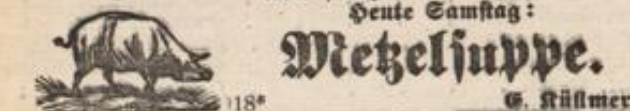
K. Kaltwasser.



„Zur Haidenmauer“,

Adlerstraße 16.

Heute Samstag:



Mekelsuppe.

18*

G. Küllmer.



„Gutenberg.“

Heute Mekelsuppe.

2430

W. Alexi.

Fremdliche Einladung

Familienabend

Christl. Vereins junger Männer

Samstag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr, im

Ev. Gemeindehaus, Steingasse 9.

Programme à 20 Pf. bei Herrn Kaiser, Platterstraße 2, Herrn Haxel, Wellrigstraße 17, und Abends an der Kasse.

014*

Rollmöpse 2 Stück 9 Pf. per Dbd. 50 Pf. 1/2 holl. Vollhöringe pr. Stk. 4 Pf. pr. Dbd. 45 Pf. 1/2 Preiselbeeren (neue Waare) per Pfd. 40 Pf.

Kölner Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23.

2417

Portièren, Gallerien etc.

billigst

Fr. Kandler, Michelsberg 30.

2143

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Kunstliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer geistl. Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6-6 1/2 Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialw.-Handlung.
Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.
Adlerstraße 55 bei Müller, Colonialwaaren-Hdlg.
Albrechtstr. — Ede Nicoladstraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.
Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialw.-Handlung.

Bertramstr. — Ede Hellmündstr. bei Louis Schüler, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstraße — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.

Bleichstr. — Ede Balkenstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.

Capellstr. 10 — bei B. Mand, Colonialw.-Hdlg.
Dohheimstr. 30 bei R. Dieß, Colonialw.-Geschäft

Emserstr. 40 bei M. Went, Colonialw.-Hdlg.
Feldstr. 28 — bei G. Spriestersbach, Colonialw.-Handlung.

Faulbrunnstraße 12 bei Buchbinder Schwab.
Frankenstr. 22 bei Karl Krieger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.
Geibstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialwaaren-Handlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Rönnebacher, Colonialw.-Handlung.

Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.

Hellmündstr. — Ede Wellrigstr. bei A. Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 16 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.
Hermannstr. — Ede Hellmündstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei R. Strauch, Colonialw.-Hdlg.
Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, „ „

Jahnstraße — Ede Karstr. bei J. Spitz, „ „
Jahnstr. 46 bei J. Frischke, „ „

Karlstr. 41 bei R. Preis, „ „
Karlstr. 1a bei E. Mengel, „ „

Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.

Micheleberg 5 bei A. Hardt, „ „
Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.

Moritzstr. 21 bei G. Wahl, „ „
Moritzstr. 30 bei Vog & Frey, „ „

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, „ „
Nerostr. — Ede Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.

Oranienstr. 22 bei A. Stöpple, Colonialw.-Hdlg.

Philippstraße 9 bei W. Roth, „ „
Platterstr. 38 bei J. Schupp, „ „

Querstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaren-Handlung

Rheinstr. — Ede Luisenplatz bei G. Had, „ „
Riehlstr. — Ede Karstr. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei H. Boralski, „ „
Röderberg 2/4 bei G. See, Drogerie.

Röderberg 36 bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.

Schachtstr. — Ede Röderberg bei Wwe. Roth, „ „
Schachtstr. 17 bei J. Schott, „ „

Schachtstr. 30 bei Chr. Poppelmann Ww., „ „
Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Feing, Colonialw.-Hdlg.

Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne, „ „
Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer, „ „

Stiftstr. 13 bei A. Kuhns, „ „
Walramstr. 21 bei E. May, „ „

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.

Weilstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Wellrigstr. 38 bei E. Wirtz, „ „
Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

MAGGI

schaft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird, in Originalflaschen von 35 Pf. an, bestens empfohlen von A. Wiegand, Speereihl.



Turngesellschaft.

Sonntag, am 16. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Wellrigstraße 41, das

Wettturnen unserer Böglinge

statt, woran sich Abends 8 Uhr

Familienabend mit Preisvertheilung anschließt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei, besonders aber die Familienangehörigen der jungen Leute ergebenst ein.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union.“

Zur Feier unseres 34. Stiftungsfestes: Samstag, den 22. Oktober 1898, Abends 8 1/2 Uhr:

Vokal- u. Instrumental-Concert

mit BALL im Römersaal,

unter gefälliger Mitwirkung des Königl. Kammermusik-Herrn Georg Fein (Cello) und des Solisten Herrn Theodor Schlein (Tenor) von hier.

Unsere verehrl. Ehren- und inaktiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gäste und Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen.

Für Fremde sind Einladungen durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Th. Schlein, Hellmündstraße 49, 2 St., sowie durch den Vorstand erhältlich.

Der Vorstand.

Deutscher Metall-Arbeiter-Verband.

Sektion der Schreiner und Installateure.

Samstag, den 15. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Adlerstraße 6,

Mitglieder-Versammlung.

Vortrag über Gewerbe-Gerichte. — Abrechnung. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Achtung!

Schreiner Wiesbadens u. Umgegend.

Oeffentliche

Schreinererversammlung

Samstag, den 15. Okt., Abends 1/9 Uhr, im Schwalbacher Hof.

Tagesordnung: Die Lohnkämpfe der Schreiner Deutschlands im Jahre 1898 und was ist die Grundbedingung einer Lohnbewegung

Referent: Kollege Vettors-Frankfurt

Zu zahlreichem Besuche sämtlicher Schreiner, Maschinenarbeiter u. Bauanschläger ladet freundlichst ein

Der Einberufer.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrl. Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Friseurgeschäft von Dohheimstraße 10 nach

Gerichtsstraße 3

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Hch. Rufa, Friseur.

„Zum kleinen Rathskeller.“

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Eine der schönsten Bierlokale in Wiesbaden.

Empfehle vorzügliches Lagerbier vom Bierbäcker Kellert. — Gute Weine und Liqueure. — Mittagsruth von 50 Pf. an. — Stets reichhaltige, billige Speisefarte.

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen Wintergarten. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. Billigste Preise.

Emil Eschment.

Keine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wiesbadener Email-Schmelzwerk gemacht. Alle Gussböden neu emailirt. Email-Schmelzwerk in jeder gewünschten Größe und Lage schnellstens angefertigt.

Vorräthige Sandnummern per Stk. 50 Pf.

12 Manergasse 12,

3 Meßgergasse 3, 4 Grabenstraße 4.

Wohnungs-Anzeiger

des
"Wiesbadener General-Anzeigers".
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein kleines Haus

In der Nähe der Stadt, mit etwas
Geld, zu mieten gesucht. Näh.
Expedition. 3409

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Neubau an der Ring-
kirche 10, sind herrschaftl.
Wohnungen von 6 Zimmern,
Küche, Bad, Warmwasserleitung,
3 Ballons und reichl. Zubehör
mit schöner Aussicht, sofort oder
bater zu verm. Näheres daselbst
Portier. 3524

Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Ede Adelheidsstr., Neubau,
sind 3 hochf. Etagen-Wohnungen,
Küche, Bad, Warmwasserleitung,
2 Ballons, 2 Kellern, elektrische
Schallanlage u. z. vermieten.
Näh. Adelheidsstr. 47, Part. und
H. Eifert, Markt-
hofe 19a. 3408

Prachtvolle Villa,

2 Minuten vom Turm entfernt,
mit 18 Räumen, Küche und Zu-
küche, großer schattiger Garten,
sehr preiswerth zu vermieten.
Offerten unter "Villa 18" an
den Verlag d. Bl. 3313

Neubau

An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Ballons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Aussicht, zu verm. Näheres
daselbst Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 25

Ede Adelheidsstr., Neubau,
sind eine schöne Hochparterre-
Wohnung mit Balkon und
Gartenbenutzung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, 2 Mans.,
2 Kellern u. z. vermieten. Näh.
Adelheidsstr. 47, Partier und
H. Eifert, Markt-
hofe 19a. 3307

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwältin sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17,
Telestage 3277

CACAO-VERO.

entst. leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben bei Zul. Steffels-
bauer, Langgasse 32, ferner in
den meist. Conditoreien, Colonial-
Geschäften u. Drogeriegeschäften. 60m
P. H. ist heute in der Straf-
kammerverhandlung
wegen freigesprochen worden.
Der betr. Fall wurde veranlaßt
durch eine überbelebte Mund-
Wespe. 023*

Arbeitsnachweis

des
"Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder
Dreher, Eisen-
Feisere - Glaser
Silberputzer - Schlosser
Schmied - Schneider
Schreiner - Schuhmacher
Tapezierer - Wagner
Zimmermann - Hausknecht
Fuhrknecht.

Arbeit suchen:
Buchbinder - Schriftsetzer
Gärtner - Kaufmann
Kellner - Koch - Küfer
Maler - Radierer - Sattler
Schlosser - Maschinist - Heizer
Schneider - Schreiner
Schuhmacher - Spengler
Instalateure - Tapezierer
Aufseher - Bureauhilfs-
Bureauhilfs - Hausknecht
Herrschafthilfs - Aufseher
Fuhrknecht - Fabrikarbeiter
Tagelöhner - Krankenwärter.

Gebildeter Herr findet

Lebens-
stellung. Off. A. 100. 82*

Tätige

Möbel-Lackierer
gesucht. Heinenstraße 18.

Geschäftsdiener

mit besten Zeugnissen gesucht.
W. Eichhorn,
Langgasse 42.

Ein zuverlässiger Glasreiniger

dauernd gesucht. 015*
F. Zindel,
8 Ellenbogengasse 8.

Glaszer,

tätiger selbständiger Arbeiter
sofort gesucht. Näh. in der Exp.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abtheilung I. f. Dienstmädchen
und Arbeiterinnen

sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Kleinen, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Wäscherinnen.

Abtheilung II.

II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern u.

Einfaches, junges, williges
Mädchen bei guter Behandl.
gef. Philippstraße 15, P. 027*

Ueber Fünfzig

tätige Mädchen jeder Branche
(gegen hohen Lohn) erhalten
sofort prima Stellen durch
Dörners 1. Central-Bureau
9 Ellenbogengasse 9. 3102

Suche sofort u. 1. Oct.:

Hotel-, Restaurations-, Pensions-
und Herrschaftsdiensten gegen
hohen Lohn; ferner Zimmer-,
Haus-, Klein- und tüchtige
Küchenmädchen für prima Stellen.
Dörners 1. Central-Bureau
Ellenbogengasse 9. 3102
Telephon 571.

Junge Mädchen

können unentgeltl. die Maschinen-
strickerei erlernen auf dauernde
Arbeit, daselbst werden tüchtige
Strickerinnen gesucht. 3488
Epigastegasse 1. Neumann.

Mädchen,

lath., junge Köchin, das auch
Hausarbeit übernimmt, aber
sich nicht gut eignet zum Umgang
mit kleinen Kindern, wird Stelle
gesucht. Offert. unter F. K. 20
an die Exped. d. Bl. 1533b

Laufmädchen gesucht,

Goldgasse 2, 2 St. 90*

Ein starkes, ordentliches

Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf
gleich gesucht, Maurergasse 4,
"Mainzer-Vierhülle." 97*

Ein Mädchen, welches melken

kann, auf gleich gesucht.
3476 Hochstraße 18.

Einige Lehrlinge

sofort gesucht, gegen eine wöchent-
liche Vergütung von M. 6.-,
Tabak- u. Cigarettenfabrik
Menes, 3508
Webergasse 15, 1. Stod.

Ein zuverlässiges

Monatsmädchen
gesucht. 67*
Göttestr. 17, 2. Etage

Stellengesuche

Ein cautionsfähiger

Mann, Anfangs der dreißiger
Jahre, verheiratet,
sucht Vertrauensstellung, gute
Vertretung, oder Uebernahme eines
gutegehenden Geschäfts durch
Dörners 1. Central-Bureau,
3102 Ellenbogengasse 9, 2. St.

Ein geübte

Friseurin
wünscht noch einige Damen. Näh.
Goldg. 10, im Laden. 3369

Ein perfekte Kochfrau

empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften bei Hochzeiten, Bällen u.
Gesellschaftessen. Näheres im
Verlag d. Blattes. 3501

Modes.

Hüte u. f. w. werden ge-
schmackvoll garniert. 3474
Oranienstr. 35, 2. Part. I.

Gardinenwäsche!

Eine junge Frau wäscht und
hügelt Gardinen, speziell feine
Sachen, saubere und solide Be-
handlung der Wäsche zugesichert.
Pro Fenster M. 1.50.
Off. unt. G. W. an die Exp.
dieses Blattes erbeten. 3431

Husten und

Heiserkeit
lindert man mit den seit Jahren
bewährten
Waltner's
Honigzwiebelbonbons.
Zu haben bei Apotheker Otto
Siebert, Marktstraße. 1560b

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Ein Kapitalist

wird zur Patentierung und Aus-
beutung einer epochemachenden,
werthvollen, maschinellen Er-
findung für die Landwirth-
schaft mit einer Kapitaleinlage von
M. 20,000 bis 25,000 als 2503

Teilhaber ges.

Näheres durch Reisebureau
Schottensfels Wiesbaden,
36/37 Theater-Colonnade.

25% Dividende in viertel-

jährlichen Auszahlungen à 6 1/2
pCt. absolut garantiert! Groß-
artiges bestehendes Unternehmen,
völlig risikofrei. Teilhaber von
M. 1000 an zur Umwandlung
in Act.-Gef. gesucht. Gef. Offert.
an das Sekretariat L. Emrich
in Aachen. 13/28

Ich bringe meine

79*
Schweine-Metzgerei
in Erinnerung und empfehle nur
prima Waare, sowie jeden
Tag frische Wurst, Schinken und
dergleichen. Joh. Viehhardt,
Röderstr. 15, Ecke Römerberg 39.

Gebrauchte

Winterröcke
Fabelochs u. in großer Aus-
wahl, gebrauchte Anzüge u.
gebrauchte Damen-Costüme.
S. Landau,
31 Meßgergasse 31.

Ein gut erhaltener

Säulen-Ofen
ist Plagmangel halber billig zu
verkaufen Röderstr. 23, Laden.

Prima fette,

junge Gänse
saub. gerupft 8-10 Pfund schwer,
a Pfund 40-42 Pfg. versendet
geg. Nachnahme. Fr. Kaufschat,
Tilfit, N. Gerbestr. 5. B 1564

Siegerer

Zwieback
sehr frisch, 100 St. zu 2 M.
gegen Nachnahme, versendet
Eugen Koch,
Bgr 1562 Siegen (Wellerberg).

Achtung!!!

Safer-Mast-Gänse saub. ge-
rupft verl. tägl. frisch geschlachtet
à Pfd. 48-50 Pfg. franco. Nachh.
M. Kujohl, Nordeichen, Postamt
Grimmshausen Ostpr. B 1563

Ein treuer, wacklamer

Hund,
Männchen, Wolfspitz, 1 1/2 Jahre
alt, ist zu verkaufen. Näheres
Steingasse 25, 1 St. r. 3487

Hofhund,

Bernhardiner, für dessen Wach-
samkeit garantirt, wird abgegeben.
weil zu scharf. Preis 30 Mark.
Anfragen unter J. 6 an die
Exped. d. Blattes. 1551b

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterleger,
zu verkaufen
2794 Karlsruherstr. 30.

Junge legende Enten

zu verkaufen
2794 Karlsruherstr. 30.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstr. 19.
Schmerzloses Zahnziehen gratis

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämmtlichen Schmucksachen,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein laden. 16

A. L. Fink,

Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfehl. sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Gepflückte Äpfel

abzugeben, Moritzstr. 64, 5th.
1 Etage, per Pfd. 12 Pfg. 021*

Zwetschen

zu verkaufen, Pfd. 6 Pfg., im
Centner billiger. 3517
Fr. Schumacher, Walramstr. 25.

Cassafchränke

Größe mit Tresor billig zu verl.
Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Felsenrotte (Fischzucht)

zu verkaufen bei Joh. Albrecht,
Schulberg 11. 3229

Polst. Betten von 50 M. an

seiner 2th. Kleiderschrank 29,
1th. 16, Bettstow 30, Bettl. 15,
Küchenschrank 21, Commoden 23,
Sprünge 16, Matratzen 9, Tisch-
6 M., Deckbetten 12, Kissen 4 M.
u. f. w. zu verkaufen, 27*
Frankenstraße 19, 5th. Part.

Alte goldene und silberne

Ahren, sowie sonstiges Gold
u. Silber, Münzen, laufe
preis zum höchsten Preis. 88*
A. Görlach, 16 Meßgergasse 16.

Echte Parzer

Kanarien
(gute Sänger) zu verl. 3345
H. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Gesucht wird eine gut er-

haltene Lokomotive,
Kesselgröße: Heizfläche 10-12qm.
Näh. in der Exp. d. Bl. 3485

Guter Kinderstühlwagen mit

Gummiräder für 10 M. und
ein bereits noch neues, verstell-
bares Kinderstühlchen zu vl. 58*
Kleine Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Gehtannen

in jedem Quantum liefert billigst
M. Cramer,
Heidstr. 18.

Eine noch gute Vel. & Wisf.

Maschine zu verl.
Weilstraße 17, part.

Champignons

frisch vom Meer, täglich zu haben.
Champignonsanlage
3494 Geisbergstr. 48.

Guter, sauber

Mist
mehrere Waggons zu haben
Clarenthal Nr. 8.
Auch wird derselbe Wagon oder
Karrenweise geliefert. 50*

Schwarzer Zwergspitz

abhanden gekommen, kleine Rasse,
gegen B. lohnung abzug Metzger-
gasse 27. Vor Ankauf wird ge-
warnt. 025*

Einige vorzügl., alte

Violinen
sofort zu verkaufen. Offert.
unter "Violine" befördert
die Expedition. 25*

Gr. Burgstr. 11,
Part. u. 1. Etage.

Erich Stephan,

Gr. Burgstr. 11,
Part. u. 1. Etage.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche

empfehlte in reicher Auswahl:

Kohlenkästen, Kohleneimer, Kohlenfüller, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Ofengeräthe,



Tisch- und Hängelampen.



Reelle Bedienung.

Versandt nach auswärts.

Billige Preise.

Specialität:

Schlagsahne

süsse und saure Sahne.

Prof. Dr. Gärtner'sche
Fettmilch (D. R.-P.)

Beste und natürlichste Säuglings-
Nahrung.

Unübertroffen für: Blutarme,
Magenkranke, Nierenleidende,
Diabetiker (Zuckerkrankte),
Gichtkranke.

Kefyr, 1, 2 u. 3 tägig.
Feinste Qualität Vollmilch.
Sterilisirte Vollmilch.
(Kur- und Kindermilch.)

Sterilisirter Milchzucker.
Pasteurisirte Magermilch.
Buttermilch.

Süsse und saure Molken.
Feinste Süsrahmbutter.

(Eigene Produkt, täglich frisch).

Hofgut- und Landbutter, Eier.

Siebkäse ferner diverse Sorten
Hart- und Weichkäse.

TRINK-SALON.

Man achte genau auf die Hausnummer 27.

Es unterliegt heute keinem
Zweifel mehr, dass die von mir
hergestellte

**Centrifugal-
Schlagsahne,**
wie aus weitesten und höchsten
Kreisen anerkannt wird, von nur
hochfeinster, unübertroffener
Qualität ist.

Dieselbe ist täglich, wie auch
alle anderen Molkerei-Produkte
in jedem Quantum erhältlich in der

**Sanitäts-
Dampf-Molkerei
Sterilisir- u. Kefyr-
Anstalt
Ph. Bargstedt.**

27 Schwalbacherstrasse 27
Telephon 307.

Lieferung frei in's Haus.
Auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Alle zum Verkauf bestimmte
Milch wird vorher durch
Filtration von Schmutz und
Bakterien gereinigt.

Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwerthiger Kaffees nicht
beirren. Inhoffen's langjährig erprobter **Bären-Kaffee**, welcher einzig und
allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinerien und Apparaten der Zeitzeit,
Dampf- und Electricitäts-Anlagen versehenen Großbetrieben der altrenommirten
Firma **P. S. Inhoffen** in Bonn und Berlin hergestellt wird, ist und bleibt
im Geschmack der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher billigste. Man
überzeuge sich durch Versuche! Inhoffen's **Bären-Kaffee** ist zu 60, 65, 70,
75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2-Pfund-Packet zu haben in den bekannten
Niederlagen in Wiesbaden und Umgegend. 15446

Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen
Gastritis, Sodbrennen, Ver-
schleimungen, Störungen
der Verdauung etc. Zu haben
in Beutel à 25 u. 50 Pfg., sowie
in Schachteln à 1 Mk. in der
Germania Drogerie, Rhein-
straße 55, bei Otto Siebert,
Drog. am Markt u. C. Moebius,
Drog., Taunusstraße 25. 1376b



Jeder Zahnschmerz
wird sofort gestillt, die An-
wendung der **Zahnwolle**
von A. v. Koebe.
Zu haben in Gläsern à 50 Pfg. bei:
Apotheker E. Kock's Drogerie,
zum rechten Kreuz. 1472b

Empfehlen
Oelfarben in allen möglichen
Nuancen, fertig zum Anstrich:

**Oel-Lackfarben,
Oel-Glanzfarben,
Fussbodenöl,
Fussboden-Glanzlacke,
Bernsteinfussbodenlacke,
Emaille-Lacke,
Aquarell- u. Künstler-Oelfarben
Malpinsel — Künstlerpinsel.**

Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Fabrikpreise.

August Röhrig & Cie.,
Lack- und Farben-Fabrikation,
6 Marktstrasse 6.

**Schuhwaren - Lager
Jos. Leisse**

befindet sich

Kleine Kirchgasse 3

(Verbindungstr. Mauritiusplatz — Reugasse). 2334

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director **Jüngling.**

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

A. Otterson's Naturheil-Institut,
Luisenstrasse 24, Part. links.

Rheumatismus, ischias,
Gicht, Zuckerharnruhr,
Augen-, Haut-, Magen- u.
Darmleiden etc. Die Folgen
von Quecksilber- und Jod-
kuren, falscher Ernährung
u. Schwächungen etc.

**Unterleibsleiden,
Nerven-, Frauen- und
discrete Leiden,
Circulations-Störungen,
Blutstockung,
Hypochondrie,
Hysterie, Migräne etc.**

Krebsleiden,
Gesichts-, Nasen-, Lippen-, Zungen-, Kehlkopf-, Brust-,
Unterleibs- etc. und Knochenkrebs
— diese ohne jede Operation, ohne Brennen, Aetzen
und Auskratzen —.

In Folge sorgfältiger, streng individueller Behand-
lung **ausserordentliche Heilerfolge.**

Als Heilfactoren dienen: Das gesamte Wasser-
und Naturheilverfahren in Verbindung mit der Electro-
Homoeopathie, Massage und schwed. Heilgymnastik-
System Thure Brandt —, Heilmagnetismus, sowie
Electrische Kuren System Alimonda. 1934

Sprechstunden: { Vorm. 9—11, Nachm. 3—5 Uhr.
Sonn- u. Feiertags: Vorm. 9—11 Uhr.

Für Viehbefitzer!

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei
festen billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuss)
empfehlte sich der Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-
Bank** in Dresden, Direktor **Alfred Melnhard**, Wies-
baden, Luisenstraße 14. 196/99

Militärbürsten.

Sehr oft kommt es vor, daß Rekruten bei dem Kaufen von
Militärbürsten entweder ganz geringe minderwerthige Waare kaufen,
oder sie ist nicht der Vorchrift gemäß und die Folge davon ist, daß
sie nochmals und zwar das Richtige kaufen müssen. Ich empfehle
Militärbürsten in nur guter Waare und genau nach Vorchrift zu
den billigsten Preisen. 2236

H. Becker, Bürstenfabrikant,

24. Kirchgasse 24.
Bitte genau auf No. 24 zu achten.



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.
Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14. 2410

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Bestellgeld. Einzelne Hefen 5 Pf. Bestellscheine Nr. 100. Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 16. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauwerk.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 241.

Samstag, den 15. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten betr.

Die Abtheilungslisten für die einzelnen Urwahlbezirke des Stadtkreises Wiesbaden liegen am 14., 15. und 17. d. Mts. in dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 6, während der Stunden von 8^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags zur Einsicht offen und können innerhalb dieser Tage Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen bei der Gemeindeverwaltungsbehörde (Magistrat) schriftlich vorgebracht oder auf Zimmer Nr. 6 zu Protocoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

Der Magistrat.

J. B.: H. F.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass Herr Rentner Friedrich Gottwald als Schiedsmann in den 2. Bezirk gewählt und als solcher durch das Urtheil des königlichen Landgerichts hier bestätigt worden ist.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

Der Magistrat:

J. B.: H. F.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die für den Um- und Aufbau der Lehrerschule hier selbst auszuführenden Maurerarbeiten (Loos XIII), Schreinerarbeiten (Loos XIV), Klempnerarbeiten (Loos XV), Schlosserarbeiten (Thür- und Fensterbeschläge, Loos XVI), Malerarbeiten (Loos XVII), sowie die Herstellung der Wasserleitung (Loos XVIII), werden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je 50 Pf. für Loos XIII bis einschließlich XVI bezogen werden. Die Verdingungsunterlagen für Loos XVII und XVIII sind mündlich zu beziehen.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „St. A. 88 Loos“ versehene Angebote sind bis Freitag, den 21. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

Der Stadtbaumeister:

G. E. M. E. R.

Bekanntmachung.

Am 3. Oktober re. wurde der hiesigen Kinder-Anstalt ein unbekannter, ca. 2 1/4 Jahre alter Knabe übergeben. Derselbe giebt an „Karlmannchen“ zu heißen. Er ist ca. 83 cm groß, hat strohgelbe Haare, blaue Augen und graublaue Augen. Bekleidet war er mit braunwollenen Hosen, einem braunen Hemd, einem weiß und blau gestreiften Kittel, einem braunen Strumpf und zerrissenen Knopfstiefeln. Wir ersuchen um Auskunft über die Eltern des Kindes.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

M. A. G. O. L. D.

Bekanntmachung.

Zur Theilnahme an den diesjährigen Herbstkontrollversammlungen werden benannt:

a. die zur Disposition der Ersatz-Verfahren Entlassenen, b. die zur Disposition der Truppendienst-Verfahren, c. sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A. aus den Jahresschritten 1886-1890), d. die Mannschaften der Landwehr und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahreslisten. In der Stadt Wiesbaden auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne-Schwalbacherstraße haben die Benannten zu erscheinen wie folgt:

I. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar: Jahrgang 1891 und 1892: am Montag, den 14. November 1898, Vormittags 9 Uhr, Jahrgang 1893: am Montag, den 14. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Jahrgang 1894: am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags 9 Uhr, Jahrgang 1895: am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Jahrgang 1896: am Dienstag, den 15. November 1898, Nachmittags 3 Uhr, Jahrgang 1897 und 1898: am Donnerstag, den 17. November 1898, Nachmittags 3 Uhr.

II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomieverwalter, Arbeitskolonnen u. s. w.) wie folgt: Jahrgang 1891, 1892 und 1893: am Donnerstag, den 17. November 1898, Vorm. 9 Uhr; Jahrgang 1894 und 1895: am Donnerstag, den 17. November 1898, Vorm. 11 Uhr; Jahrgang 1896, 1897 und 1898: am Donnerstag, den 17. November 1898, Nachmittags 3 Uhr.

Eine besondere Beorderung mittels schriftlichen Befehls erfolgt nicht, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu achten.

Dieser, welche der Berufung zur Kontrollversammlung nicht Folge leisten, werden gemäß Ziffer 14 der Verordnungen bestraft.

Wer durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortsbehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt baldmöglichst einzureichen. Die Entscheidung trifft das Bezirkskommando.

Mannschaften, welche zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen, machen sich strafbar.

Schirme und Stöcke müssen vor der Kontrollversammlung mitgeführt werden.

Die Militärpässe und Führungsscheine sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1898.

gez.: von Kropff,

Oberlieutenant und Bezirkskommandeur.

Vorliegende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

562a Der Magistrat:

J. B.: H. F.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Oktober ds. Js., Vormittags 11 Uhr, soll die neben dem Hause Schlachthausstraße 13 und dem Hufeld'schen Lagerplatz gelegene städtische Straßenfläche von 5 a 67,25 qm im Rathhause hier, auf Zimmer 55, öffentlich anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

588a Der Magistrat:

J. B.: H. F.

Bekanntmachung.

Der Maurergehülfe Karl August Schneider, geboren am 9. März 1868 zu Wiesbaden, zuletzt Feldstraße 19 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1898.

582 Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

M. A. G. O. L. D.

Hente Samstag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt. Bekanntheit: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 60 Pf. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung der Schlosserarbeiten (Beschläge) für die Schiebefenster der Falkenbanten auf dem Neroberg bei Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „St. A. 89“ versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 21. Oktober 1898, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1898.

Der Stadtbaumeister:

G. E. M. E. R.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter, Feuerhahn, Saug- und Spritzen, Handspitzen u. Netter-Abtheilungen des zweiten Zuges werden auf Montag, den 17. Oktober l. J., Nachmittags 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1898.

Der Branddirector: Scheurer.



Samstag, den 15. Oktober 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- Ouverture zu „Loreley“ Wallace.
- Souvenir d'un bal Gounod.
- Schwungräder, Walzer Joh. Strauss.
- Dringensprekch zwischen Flöte, Oboe und Clarinette Hamm.

Die Herren Richter, Schwartz und Seidel.

- Valso-Caprice Rubinstein.
- Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
- Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
- Freiherr von Schönfeld-Marsch Ziehrer.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Kapellmeister Herr Louis Lustner.

- Festmarsch aus „Catharina Cornaro“ Frz. Lachner.
- Im Frühling, Konzert-Ouverture Vierling.
- Pagina d'amore, Episode Frank van der Stucken.
- Brünetten-Walzer Ganne.
- Un songe sur le Volga, Fantasie-Ouverture Arensky.
- Siegfried's Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“ Wagner.
- Sphärenmusik aus dem Streichquartett in C-moll Rubinstein.
- Spanische Rhapsodie Chabrier.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öfftl. Vorlesungen während der Winter-Saison 1898/99.

Abonnements-Einladung.

Die Vorlesungen werden, wie seither, möglichst an Montagen stattfinden. Die Vorträge des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Wilh. Oncken müssen — wegen Unabkömmlichkeit des Herrn Redners an anderen Tagen — an Donnerstagen abgehalten werden.

PROGRAMM:

(Aufgestellt nach der Reihenfolge der Vortragsabende.)
I. Historische Vorträge.
Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Wilh. Oncken aus Giessen.
Drei Vortrags-Abende.

Thema:
 I. Abend: „Aus dem Leben des Fürsten Bismarck.“
 II. Abend: „Die Tellisage und Schiller's Wilhelm Tell.“
 III. Abend: „George Washington, Friedr. Wilhelm von Steuben und die Befreiung Amerikas.“
 II. Verschiedenartige Vorträge:
 Herr Dr. Alfred Köppen, von der Urania in Berlin.
 Thema: „Eine Wanderung durch Pompeji.“ Scenisch ausgestatteter populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag, erläutert durch farbige Lichtbilder nach den neuesten Originalaufnahmen aus dem Institut für wissenschaftliche Projektionsphotographie von Dr. Franz Stöckner in Berlin.
 Herr Jens Lützen, Dozent an der Humboldt-Akademie zu Berlin.
 Thema: „Cuba und die cubanischen Wirren.“ Populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag, erläutert durch farbige Lichtbilder nach Originalaufnahmen.
 Herr Konsul Ernst von Hesse-Warregg, aus Luzern.
 Thema: „Lebens- und Sittenbilder aus Kiautschou und Deutsch-China.“ verbunden mit einer Ausstellung von ca. 200 grossen Photographien.
 Herr Schriftsteller Richard Schmidt-Cabanis aus Berlin.
 Thema: „Heiteres von unterwegs und daheim.“
 Herr Professor Dr. Heinrich Bulthaupt, Stadtbibliothekar aus Bremen.
 Thema: „Händel und Bach.“ durch Proben am Flügel erläutert.
 Die Herren Clausen und v. Bronk, Berlin.
 Zwei Physikalische Experimental-Vorträge.
 I. Abend: „Ueber die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Photographie und Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen und den Nutzen der Entdeckung für die medizinische Wissenschaft.“
 II. Abend: „Ueber die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Fernwirkung der Elektrizität (Telegraphen ohne Draht) nach Hertz, d'Arsonval, Branly, Marconi.“
 Die unterzeichnete Verwaltung behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie im Falle einer Absage des einen oder anderen der Herren Redner, geeigneten Ersatz zu gewinnen.
Preise der Abonnements-Karten (auf den Namen lautend):
 ein nummerierter Platz für alle 10 Vorlesungen 15 Mark,
 „ nichtnummerierter Platz „ „ 10 „
 Die Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. — Für den Besuch der einzelnen Vortrags-Abende treten höhere Eintrittspreise ein.
 Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen
 Wiesbaden, im Oktober 1898 549a
 Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 14. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Heydrich m. Fam. u. Bed. Langensalza Heimann, Hausl. Langensalza Kahn, Stuttgart Leysersohn, Berlin Hasbach, Prof. Kiel Musser, Fr. Frankfurt	Hotel zum Hahn. Seibold m. Fr. Kiel Stockmar, Kfm. Frankfurt Hechmann, Fr. Nassau	Hotel Hoppel. Willms, Kfm. Stuttgart Hecker, Kfm. m. Fr. Dresden Diefenbach, Kfm. Cöln Stern, Kfm. Frankfurt Köller, Kfm. Würzburg	Hotel Hohenzollern. Steinthal, Kfm. m. Fr. Berlin Steinthal, Kfm. m. Fr. Berlin Komici, Kfm. m. Fr. Berlin	Hotel Vier Jahreszeiten. v. Heeckeren v. Brandenburg, Baron Utrecht Jacob, London	Hotel Kaiserhof. Eichholz, Dr. Kreuznach Moeller, Dir. Aachen v. Schenk m. Fr. u. Bed. Wien Bles, Fr. Manchester Bles, Fr. Manchester	Hotel Goldenes Kreuz. Lohmann m. Fr. Lennep Badhaus zur Goldenen Krone. Wolf, Kfm. Hamburg	Weisse Lilien. End, Metz Müller, Fr. Dr. Danzig	Hotel Metropole. Braun, Cöln Quelms m. S. Süd-Russland	Hotel Minerva. Frhr. v. Scherr-Schöps Ilnerau Curanstalt Bad Nerothal. Ritter, Oberrabener Rotterdam	Hotel Nannhof. Engelmann, Kfm. Weillburg Stern, Kfm. Stuttgart Hannappel, Pfarrer Cransberg Rüggheimer, Kfm. Dresden Jacob, Kfm. Ludwigshafen Kaufmann, Kfm. Frankfurt Guth, cand. chem. Heidelberg	Hotel du Nord. Kraft, Archib. Dresden Kraft, Fr. Dresden Hof, Untern. Maltzendorf	Hotel St. Petersburg. Koch, Exc. Wirkl. Staatsr. Dr. Petersburg Weber, Fr. Rent. Coblenz Heilmann, Fr. m. T. Ulm	Pfälzer Hof. Allsen, Kfm. m. Fr. Berlin Strauss, Kettenbach	Quellenhof. Gobbers, Ingen. Crefeld Dömling, Kfm. Würzburg	Quisisana. Eddowes, Fr. m. T. Shrewsbury Rhein-Hotel. Berg, Major Itzehoe Bockstiegel m. Fr. Bielefeld Elsner m. Fr. Breslau v. Tschelicheff, Fr. Homburg
--	---	--	--	--	---	--	--	---	--	---	---	--	--	---	--

Kleinmer, Fr. Römerbad. v. Renesse, Major Berlin Kischen, Kfm. Moskau	Hotel Rosa. Bierbaum, Fr. m. T. Braunschweig Goulding, Boston Sainsbury, Fr. m. T. South-Orange Pistor, Fr. South-Orange	Weisses Ross. Sachs, Fr. Frankfurt Fricke m. Fr. Saarbrücken Mauve, Amtmann Hattingen	Schützenhof. Meurer, Fbkt. Coblenz Hilgenmeier, Dr. med. Leipzig	Weisser Schwan. Schmidt, Rent. Bad Kösen	Hotel Schweinsberg. Weber, Rent. m. N. Hamburg Albers, Kfm. Hamburg Gratz m. Fr. Wallersfangen Weis m. Fr. Frankfurt Kriefenius, Kfm. Frankfurt Klein, Kfm. m. Fr. Wiborg	Hotel Tannhäuser. Raabe, Kfm. Leipzig Wiener, Kfm. Berlin Müller, Kfm. Walgershausen Sitzler, Kfm. Heilbronn Wahl m. Fam. Bad Wildungen Scobel, Kfm. Leipzig Schreppel, Bittersdorf Schulze, Kfm. Frankfurt Pilgrim, Kfm. Herford Frenz, Dauborn	Tannus-Hotel. Berring, Geh. Regierungsrath Coblenz Lehwald, Fr. Rent. Coblenz Schilling, Dir. Gelnhausen Zadonsky, Russland Zadonsky, 2 Damen Russland v. Adelebsen, Fr. Oberland-gerichtsrath Halle Stern, Kfm. Königshütte Neuschler, Kfm. Hamburg Beisbarth, Fbkt. Stuttgart Melchior, Fbkt. Niederschlema Kühne, Direct. Dr. m. Frau Auerbach	Levy, Fr. Rent. Hamburg v. Berg, Fr. Rent. Hamburg Strauss, Kfm. Cöln Schilling, Geh. Rath Prof. Dresden v. Adelebsen, Fr. Halle	Hotel Victoria. Tölle m. Fr. Barmen Ebeling, Kfm. Mülheim Ewald, Offiz. Diedenhofen Cahn, Bonn Erb, Prof. m. Fr. Heidelberg	Hotel Weins. Kunz, Kfm. Wien Wossidlo, Prem.-Lt. m. Frau Bielefeld Laué, Kfm. Hamburg v. Scheven, Kfm. Langenberg Vossius, Postdirector m. Fr. Stehle	Hotel Zinserling. Görke, Frankfurt Moos, Johannisberg Werder, Kfm. Lüneburg	In Privathäusern. Curanstalt Dr. Abend. v. Hacke, Fr. Kosten Brüsseler Hof. Kracht, Fr. Naheim Dahmann, Dr. med. Hamburg Dahmann, Fr. Hamburg Friedberg, Fr. Wien Wieschmann, Fr. Wien	Pension Credé. v. Olszewski, Fr. Saarlouis ter Knile, Fr. Holland Uetzmann, Fr. Celle Herter, Fr. Berlin	Villa Germania. Mairhead, Fr. m. Kindern u. Bed. Petersburg	Villa Hertha. v. Arapoff, Fr. Petersburg v. Offrossimoff, Fr. Petersburg v. Offrossimoff, Fr. Petersburg Pension Mon-Repos. Rautenberg, Fr. Königsberg Rautenberg, Fr. Königsberg Maingay, Fr. Holland	Villa Paula. Kohn m. Fam. New-York Frhr. v. Nordenflycht, Oberverwaltungsgerichtsrath m. Fam. u. Bed. Berlin	Pension Reuter. Heerd, Fr. Rent. Frankfurt Tannusstr. 26. Kahané, Componist Wien Perrin, Fr. Prof. m. Bed. Paris	Wilhelmstr. 36. Heller, Fabrikant m. Frau Liebenstein Baay, Rent. m. Fr. Amsterdam
---	---	---	---	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---

Nichtamtliche Anzeigen.

!!!Reservisten!!!

und alle gedienten Militärs, welche gesonnen sind, kameradschaftlichen Verkehr weiter zu pflegen, finden durch Beitritt in den **Krieger- und Militärverein** (gegr. 1879, Mitgliederzahl 240) Anschluss. Derselbe gewährt außer freier ärztlicher Behandlung für die ganze Familie ein Sterbegeld von 175 Mt., sowie eventl. einmalige Unterstützung im Bedarfsfall.
 Reservisten werden bis Neujahr ohne Eintrittsgeld aufgenommen.
 Anmeldungen nehmen entgegen:
 der 1. Vorsitzende Stabsarzt d. R. Dr. Rosenthal, Tannusstr. 11.
 der Kassierer Julius Sauer, Nieblstr. 6,
 der 2. Schriftführer Jean Schill, Bildbauer, Dogheimerstr. 5,
 sowie der Besitzer der Privatpost Kam. Zahleis, Delapiergasse und dessen Briefträger. 727

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab:

Morikstraße 3, Part.

728 Telephon 728.

Th. Eckermann,

Rechtsanwalt.

2427

Habe mich in Wiesbaden,

Luisenstrasse 6, Part.

(nahe der Wilhelmstrasse)

als „Dentist“ niedergelassen.

Sprechstunden: 9—6 Uhr. 2410

K. von Draminski.

Hyazinthen.

faucht man die (sogenannte) Waare billigst bei
 2237 A. E. Molath, Mauritiuspl. 7.

Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantirt der Staat.
 Erste Ziehung: 20. October.

Einladung zur Bethelligung an den Gewinn-Chancen

ersten Lübecker Staats-Lotterie.

Diese vortheilhafte vom Staate Lübeck garantierte grosse Gold-Lotterie enthält plangemäss nur 50,000 halbe Loose mit 25,000 Gewinnen, so dass also die Hälfte aller Loosnummern sicher gewinnen muss!

Die Gewinne sind folgende, nämlich:
 Der grösste Gewinn ist ev. 500,000 Mark.
 Prämie 300,000 M. 35 Gew. à 3,000 M.

1 Gew. à 200,000 „	83 „ à 2,000 „
1 „ à 100,000 „	2 „ à 1,500 „
1 „ à 70,000 „	164 „ à 1,000 „
2 „ à 50,000 „	319 „ à 500 „
1 „ à 45,000 „	435 „ à 300 „
2 „ à 40,000 „	86 „ à 200 „
1 „ à 35,000 „	16964 „ à 100 „
2 „ à 30,000 „	26 „ à 150 „
1 „ à 20,000 „	1949 „ à 130 „
8 „ à 10,000 „	2003 „ à 100 u. 94 „
12 „ à 5,000 „	2902 „ à 58 u. 29 „

und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die Ausgabe der Loose geschieht in halben und viertel Abschnitten.

Für die erste Klasse, welche amtlich auf den 20. October 1898

festgesetzt ist, kosten
 zwei halbe Loose nur Mark 8.—
 ein halbes Loos nur „ 4.—
 ein viertel Loos nur „ 2.—

Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniss sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franco zusende.

Jeder der Bethelligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

20. October d. J.

vertrauensvoll an 15406

Gustav Gille,

Bankgeschäft und Lotterie-Bureau in HAMBURG.

Codefani-Hüte,

feinster Haarfilzhut der Gegenwart, ebenso engl. u. deutsche weiche u. steife Hüte.
 Ferner empfehle:

Damen-Hüte,
 (eigenes Fabrikat),

in feinsten Ausführung und den neuesten Formen.

Prima Filzhüte
 in den neuesten Formen und Farben von Mt. 2.50 an

A. K. Hehner,

Hutmacher,

Bahnhofstrasse 10.

2041

Wohnungswechsel.

Wohne von heute ab Webergasse 48.

Wilh. Brahm,

Oefenscher.

Jagdwesten

Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man in der Strickerei und Wollwaaren-Geschäft von Neumann. Doppelt gestrichte Westen, sehr stark, für nur 1,35 Mt., in Knabenwesten 90 Pf. und höher, in reiner Schafwolle, sowie in Hand gestrich, unverwundlich, 4, 5 und 6 Mt., hochfein in Seidenwolle nur 1 Mt., größtes Lager aller möglichen Wollwaaren zu bekannt billigen Preisen nur bei Neumann, Spiegelgasse 1 und Eberbogensgasse 11.

Zu verkaufen: Ein Fräulein hat

verschiedene sehr gute Möbel zu verkaufen, als: 4 sehr feine polirte, französische Betten, 1 Kameeltaschendiv. mit 4 Sesseln, 1 Chaiselongue (Citomane), 1 Kameeltaschendiv., 1 feiner Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Bücher-Schrank, 1 Herren-Schreibtisch (Diplomat), 1 großer nußbaum Pfeiler-Spiegel, 2 Sophas, 1 Speisezimmer-Einrichtung bestehend aus: Büffet, Anrichtisch, Divan mit Pancelbrett u. Spiegel, 12 Stühle mit hohen Rücken u. Cervirtisch, ferner versch. Küchenmöbel und 2 Fremdenbetten.

2140 Blücherstrasse 6, Vorderb. part.

Gedrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

56

Augenblicklich erkannte Gabriele den Darzustehenden und errödete tief. Es war Lord Berner. Sollte sie bleiben oder sich hinter den Baumstamm zurückziehen? Aber vielleicht bemerkte er sie nicht oder er erinnerte sich ihrer nicht mehr; nach dem kurzen Zusammenstoß wäre das ja natürlich gewesen.

Allein er hatte sie nicht nur auf der Stelle erkannt, seine Augen leuchteten auch glückselig auf. Er befohl dem Kutscher, ohne ihn nach Schloß Rhivet zu fahren, sprang aus dem Wagen und eilte auf Gabriele zu. Nichts hätte ihm lieber sein können, als diese Begegnung ohne Zeugen! Er war entschlossen, die gute Gelegenheit zu einer näheren Bekanntschaft zu benutzen.

Als Gabriele ihn aussteigen sah, erhob sie sich so ungestüm, daß Mäpfe und Stifte auf den Rasen flogen. In ihrer Verwirrung achtete sie nicht darauf, und in ihrer unschuldigen Freude über dieses Wiedersehen machte sie nicht einmal einen Versuch, ihre Empfindungen zu verbergen. Was sie vorhin beabsichtigt hatte, war aus ihrem Gedächtnis verflücht, und der Entschluß, sich den vornehmen Herrn aus dem Sinn zu schlagen, so vollständig vergessen, als wäre er nie gefaßt worden.

Lord Berner reichte ihr mit tiefer Verehrung die Hand. Sein strahlendes Gesicht verkindete beseitigt, wie ihr Erröten und ihre große Wärme ihn entzündeten.

„Ich glaube, Fräulein Vöhran“, lächelte er, „wir dürfen nach unserer Begegnung bei Lord Buxton auf eine ceremonielle Vorstellung verzichten und uns als Freunde begrüßen. Ja, ich bin so kühn, mir einzubilden, daß ich kaum erst nötig habe, mich überhaupt noch als Alfred, Marquis von Berner, den von Lady Buxton erwarteten Gast, Ihnen zu präsentieren.“

Gabriele antwortete mit einer anmutigen Freundlichkeit, die ihn noch mehr begauberte. Lady Buxton hatte

ja wiederholt und mit Wärme von ihm gesprochen und ihre Freude über seinen Besuch geäußert.

Er blickte sich, um ihre Mäpfe und Stifte aufzuheben, und fragte: „Habe ich Sie erschreckt, Fräulein Vöhran? Dann bitte ich um Verzeihung!“

Lächelnd schüttelte sie den Kopf, schloß die Mäpfe und setzte ihren Hut auf. „Ich glaube, dieser romantische Weg sei ganz außer Gebrauch, es war mir also eine Ueberraschung, ihn benutzt zu sehen.“

„Ja, die alte Fahrstraße in ihrer wilden Schönheit wird von jedermann gemieden, nur ich bin ihr treu geblieben und benutze sie stets, wenn ich hierherkomme“, sagte Lord Berner, Gabriele's Sonnenschirm von einem überhängenden Baumzweig nehmend, und an ihrer Seite weitergehend. Er hatte sich vorgenommen, seine Selbstbeherrschung zu bewahren, und von dem Feuer, das in seinem Busen glühte, noch nicht zu sprechen, aber der Blick in ihre unschuldsvollen Augen riß ihn fort.

In der nächsten Minute rührten ihre Hände in den seinen, in der nächsten Minute drängten sich die Worte, die er erst bei günstiger Gelegenheit, und wenn die Zeit und ein längerer Verkehr sie darauf vorbereitet, zu Gabriele hatte sprechen wollen, stürmisch über seine Lippen.

Gabriele lauschte wie in einem köstlichen Traum, wie ein aus der Alltäglichkeit des Erdenlebens plötzlich in das Paradies entrücktes Wesen. Daß der vornehme Mann ihr eines Tages seinen Namen und seinen Titel bieten konnte, war ihr nie in den Sinn gekommen.

Doch bald änderten sich ihre Empfindungen, und sie blickte so bleich und traurig zu ihm auf, daß er sich hittere Vorwürfe über seine Boreiligkeit machte.

„Mein übersüßiges Geständnis hat Sie erschreckt“, rief er entschuldigend. „O, glauben Sie mir, ich hatte die Absicht, geduldig zu warten. In Ihrer Nähe, von dem Zauber Ihres Wesens umponnen, waren alle Vorsätze dahin. O, verzeihen Sie mir, Gabriele, und bedenken Sie, daß ich Sie von jenem Augenblick an liebte, da ich Sie zum erstenmale sah, daß ich sehnachtsvoll dem Moment ent-

gegenharrte, in dem ich Ihnen das, was meine Seele bewegte, mein Herz erfüllt, aussprechen durfte. O, sagen Sie mir nur das eine Wort, Gabriele, von dem das Glück meines Lebens abhängt, sagen Sie mir, daß Sie mein Weib werden wollen!“

„Es kann niemals sein, Mylord“, flüsterte sie. Gabriele brach in Thränen aus.

„Es kann niemals sein!“ wiederholte er langsam. Der Marquis ließ ihre Hände sinken, trat einen Schritt zurück und betrachtete sie in sprachloser Besorgnis. „Sie können mich nicht lieben!“ sagte er endlich. „Sie werden mich niemals lieben können! O, mein Gott!“

Sein Schmerz ließ Gabriele die mädchenhafte Schamtheit vergessen, und ihre Thränen trocknend, blickte Lord Berner vorwurfsvoll ins Auge. „Ich könnte Sie nicht lieben?“ rief sie leidenschaftlich. „Und doch würde ich freudig mein Leben hingeben, um Ihnen die Qual zu ersparen, die ich Ihnen bereite.“

Sein Gesicht leuchtete auf, und er umfaßte die zitternde Gestalt, die ihm widerstandslos in die Arme sank. „Verzeih mir, Gabriele“, bat er zärtlich, „und sage mir, was halb...“

Ihr Schluchzen unterdrückend, entwand sie sich ihm. „Weshalb, Mylord? Weil Gabriele Vöhran keine getraute Gattin für den Marquis von Berner ist! Was haben Ihre Freunde, was Ihre Verwandten sagen? Und was mit der Zeit...“

Er ließ sie nicht weiter reden. Ihre Hand an seine Lippen führend, und seinen Arm um sie schlingend, zog er sie auf eine Rasenbank neben sich nieder.

„Du fragst mich nach meinen Freunden, Gabriele?“ sagte er. „O, meine Teure, wenn es mir gefiele, eine indianische Squaw zu heiraten, würde ich es thun, allein Freunden zum Trotz, die dieses Infelstreich hervorbringen könnten. Du wirst mich doch nicht zwingen wollen, meine Unabhängigkeit dadurch zu beweisen, daß ich mir eine Gattin aus dem waldumrauschten Wigwam hole?“

Gabriele lächelte unwillkürlich.

56,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

Gedrandmarkt.

Roman von U. Rosen.

57

„Nun, Gabriele, mit den Freunden wären wir fertig. Die Verwandten werden uns noch weniger lästig sein als jene. Ich darf mich keines Blutsverwandten rühmen, Geliebte.“

„Keine verwandtschaftlichen Bande?“ „Keine“, entgegnete Berner ernst. „Ich kann mich meiner Mutter erinnern. Wenn sie noch lebte, würde sie Dich in ihre Arme schließen und Dich bitten, ihren Sohn glücklich zu machen. Soll dieser Sohn Dich vergebens ansehen? Willst Du ihn zu einem heimathlosen Wanderer in der Fremde machen, oder willst Du...“

„Ah!“ unterbrach ihn Gabriele. „Wer könnte Dir widerstehen?“ „Du versprichst also, mein Weib zu werden, Gabriele?“ flüsterte er.

„Bis der Tod uns scheidet, die Deinige, Geliebter!“ In leidenschaftlichem Entzünden drückte Lord Berner die Braut ans Herz. „Bis der Tod uns scheidet“, wiederholte er ernst.

Sie traten den Weg nach dem Schlosse an und vergaßen in ihrem zärtlichen Geplauder alles andere, bis eine Erwähnung seines heidnischen Benehmens in der Regentenstraße Lord Berner an etwas erinnerte.

„Ich begegnete jener armen Frau heute wieder“, sagte er. „Sie ist eine ganz merkwürdige Erscheinung mit ihrem stengen, abstößenden Gesicht, ihren buschigen, schneeweißen Brauen, ihrem düsteren Blick...“ Gabriele fuhr auf. „Was ist Dir?“ fragte er hastig. „Vorüber erschrickt Du?“

„Ach, das ist ja die Frau, die mich warnte...“ Sie hielt inne, um, nicht etwas zu sagen, das einen Schatten auf Alida werfen konnte.

„Sie warnte Dich, Gabriele? Vor wem konnte sie Dich warnen?“

Das Mädchen zögerte.

Die Stirn des Marquis umwölkte sich. „Du mußt mir alles sagen, Teuerste. Zwischen uns darf es kein Geheimnis geben.“

„Geheimnisse, Alfred! O, nicht um die Welt! Es widerstrebt mir nur...“

Sie brach ab und erzählte ihm, was zwischen ihr und der alten Frau vorgefallen war.

Lord Berner hörte bestürzt zu und sagte dann: „Wir müssen die Gräfin von dem Geschehenen unterrichten.“

„O, nein! O, nein!“ wehrte Gabriele.

„Es liegt etwas Unheimliches in den Worten, in die sie ihre Warnung kleidete, Gabriele. Die Frau, welche sich Dora Kother nennt! Die neue Lady Marianne! Diesen Teil der seltsamen Warnung sind wir verpflichtet, Lady Buxton zu wiederholen. Es sollte kein Zweifel über die Persönlichkeit der Lady Marianne möglich sein, und die Thatfache, daß diese Frau...“ erhebt, erfüllt mich mit Unruhe! Ist die Gräfin getäuscht, betrogen worden?“

„Das wolle Gott verhüten!“

Lord Berner wiederholte diese Worte in tiefer Inbrunst. Sie schwebten noch auf seinen Lippen, als er plötzlich grüßend den Hut lästete. „Keine Zeit ist besser als die gegenwärtige!“ rief er. „Sieh, Gabriele, dort kommt Lady Buxton, ich werde ihr sogleich alles sagen.“

Sie beschleunigten ihre Schritte und begegneten der Gräfin vor einer dicht umrankten und von Rosenkasken umgebenen Laube.

Nach herzlichster Begrüßung des Gastes blickte Lady Buxton von dessen Gesicht in das Gabriele's. Es entging ihr nicht, daß etwas Ungewöhnliches geschehen war, und ehe jener ihr die Mitteilung machen konnte, die sich in überströmender Freude auf seine Lippen drängte und aus seinen Augen leuchtete, sagte sie: „Ist es möglich? Meine süße Gabriele, empfangen Sie meine innigsten Glückwünsche.“ Sie breitete ihre Arme nach dem errötenden, zitternden Mädchen aus, das sich zärtlich an sie schmiegte. „Möge Gottes Segen immerdar auf Dir ruhen! Ich bin nicht weniger bezaubert, als überrascht!“ Das Mädchen los-

lassend, wendete sie sich mit thränenumflorstem Blick zu Lord Berner: „Wenn Gabriele mein eigenes Kind wäre, könnte ich ihr kein beneidenswerteres Los wünschen, als Ihre Gattin zu werden, Alfred! Aber kommt“, fügte sie lächelnd hinzu, „treten wir in diese Laube; ich muß die ganze Geschichte hören, ehe wir uns in das Schloß begeben. Natürlich handelt es sich um eine Liebe auf den ersten Blick!“

Der Marquis hatte seinen Bericht noch nicht beendet, als sich eine dunkle Gestalt geräuschlos durch die gewundenen Pfade und im Schatten des Strauchwerks, das die Laube umwucherte, herankahl.

Es war Mathilde Fowler, die das Zusammentreffen der Liebenden mit der Gräfin beobachtet hatte. Hinter dem Gebüsch verborgen, konnte sie sehen und hören, was in der Laube vorging. Die Erzählung Lord Berners interessierte sie wenig, doch als der Marquis der sonderbaren Warnung erwähnte, die Gabriele erhalten hatte, da süßte sie sich für ihre Mühe belohnt.

Zu Lord Berners Ersauern nahm Lady Buxton seine Mittheilungen sehr ruhig auf. „Mein teurer Alfred, die Gräfin ist nicht verantwortlich für ihre Worte: sie ist wahnsinnig!“ sagte sie.

Mathilde Fowler lächelte grimmig in ihrem Versteck. Lord Berner und Gabriele sahen einander kopfschüttelnd an. „Diese Frau, meine teure Gabriele“, fuhr Lady Buxton fort, „ist dieselbe, die gestern vormittag in meinem Zimmer von einem heftigen Unwohlsein ergriffen wurde. Sie heute morgen wiederhergestellt erwachte, bat sie, und noch einmal sprechen zu dürfen, ehe sie nach London zurückkehrte. Ich ließ sie vor, und glauben Sie, was sie that? Sie versuchte mich zu täuschen: sie wollte mir, als von ihrer eigenen Hand geschrieben, ein Schriftstück aufschreiben, das sie gestern aus meinem Schreibpult genommen haben muß, während ich ihr den Rücken zugekehrt hatte. Kennen Sie das die Handlung einer vernünftigen, alten Person, Alfred?“

„Das nicht, Frau Gräfin. Aber nach ihrer Erscheinung zu urtheilen, ist die Frau keine Wahnsinnige.“

56,18

Voller Ersatz für elektrisches Licht!!

Das Allerneueste.

Das Allerbeste.

Hassia's

@@ Selbstzündende Glühkörper. @@

Durch einfaches Öffnen des Gashahmens wird die Glühflamme entzündet.

4 Stück zur Probe franco incl. Verpackung Mark 5.— unter Nachnahme und Garantie unbeschädigter Ankunft.

Gasglühlicht-Industrie „Hassia“,

CARL BOMMERT, Frankfurt am Main.

Immobilienmarkt.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. f. w.

Geschäftsbaud mit zwei prima Geschäften ist für 65000 Mk.
zu verkaufen. Dasselbe rentiert nachweislich 1500 Mk. frei, oder
auch gegen ein Geschäftsbaud mit Läden, in Mitte der Stadt zu
tauschen. Können noch 20.000 Mk. herausbezahlt werden.
Alles Nähere bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**
Gasthaus mit bestem Wein- und Bier-Verkauf, Concertsaal,
großem Weineller, Garten, fränkischer Keller auf sofort zu ver-
kaufen. Es ist das beste Geschäft am Plage, Brauerei liefert
gerne Zuzug, kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Neues Haus, Bestandteil, sehr rentabel, hat 2 Wohnungen,
4 1/2 Zimmer, Küche, Bad, passend für Lehrer, Beamte, da Bahn-
verbindung vorhanden, sehr preiswerth zu verkaufen. Alles
Nähere durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**
Ein Haus im süd. Stadttheil, mit Stallung, für 6 Pferde,
Remise, Hausladen, Verhältnisse halber auf Oktober zu verkaufen.
Kaufpreis 60.000 Mk. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Ein Haus mit großem Hof, Werkstatte, in der Zimmermannstraße,
unter der Treppe zu verkaufen, passend für jedes Geschäft. Kosten-
freie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**
Ein Haus mit 1a Speisereisgeschäft für 55000 Mk. zu verkaufen
durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**
Gasthaus mit großem Tanzsaal, Kegelbahn, Kaffeehaus, Keller,
große Kisteller und Garten, circa 500 Hektoliter Bier, viel
Kaffee und Wein, Ausflugsort bei Wiesbaden, Krankheits-
halber sehr billig zu verkaufen (Brauerei liefert Zuzug) durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Neues Eckhaus mit mehreren Läden, passend für Schneider,
Sattler, Speiserei, sehr rentabel, für 65000 Mk., mit 6000 bis
8000 Mk. Anzahlung. Das Object liegt in bester Lage
Wiesbadens. Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Ein Haus in der oberen Rheinstraße weit unter
der Lage zu verkaufen.

Ein Haus in der Adelheidstraße, gut rentierend,
zu verkaufen.

Ein Haus im Curviertel, geeignet als kleines
Hotel, zu verkaufen.

Ein kleines Haus zu dem festen Preis von 29.000 Mk.
zu verkaufen.

Mehrere Landhäuser und Häuser noch in ver-
schiedenen Stadttheilen preiswerth zu verkaufen.

Mehrere Grundstücke, Speculation u. Bauplätze,
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von

Mathias Feilbach,

Nicolassstraße 5.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

**Kostenfreie
Vermittlung**
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.**

**Rentables
Haus**
worin sehr gut gehende
Keglerie betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch **Stern's Im-
mobiliens-Agentur, Gold-
gasse 6.**

Rentables neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit
3-4000 Mk. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
**Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.**

Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage

enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherzhaft-
licher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/4 Morg. prach-
vollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch
für 3 Familien, feine Pension oder Aerzte u.

zu verkaufen
durch das beauftragte Immobiliengeschäft von

Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol.

desgl. wegen Wegzug zu verkaufen

hochherzhaftliches Etagenhaus,

hochrentabel,
in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen,
sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser

in allen Lagen der Stadt.

Bauplätze, Hotels, Badhäuser, Restaurants
mit gr. Umsch. Café's.

Ein herrschaftl. hochfeines Etagenhaus

Adelheidstraße, Vor- und
Hintergarten, sehr rentabel
nach den neuesten Anforde-
rungen eingerichtet, zu ver-
kaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa

mit 9 Zimmern u.
Bananen, prächtig.
Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Cur-Park, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34.000 Mk. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
**Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36, 2. St.**

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden,** empfiehlt sich
bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Ver-
mietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. f. w.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für
62.000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Adelheidstr. 46 comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u.
durch **J. Chr. Glücklich.**

Vierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Ballons
für 50.000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem
f. Fremdenpension betr. wird. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth
durch **J. Chr. Glücklich.**

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. Obst-
Garten für 42.000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen
für 200.000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vordere
Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere
Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Kueken, 1 Morgen
Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Ein Haus mit flotter Bäckerei

in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine gut gehende Wirtschaft

in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8-10 Hektoliter
Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine frequente Wirtschaft

mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu
vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Ein frequentes Speiserei-Geschäft

in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch die

Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Die Immobilien- u. d. Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53**
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. f. w.

Ein prachto. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus
mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die
Lage zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Material- und Farb-
waarengeschäft sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachto. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr.
zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in
den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof-
zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen,
für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen
durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein sehr schönes neues Eckhaus in einem Orte nahe bei Wies-
baden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke
passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm.
Näheres durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein rentabl. prachto. Eckhaus mit Läden im süd. Stadttheil zu
verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse
sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Für Gärtner!

Eine schöne Gärtnerei an
einer Hauptverkehrsstraße gelegen,
sofort unter günst. Bedingungen
zu verkaufen durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein neues Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit
Hintergarten, am Bismarck-
Ring, besonders für Be-
amte u. Lehrer geeignet,
sehr rentabel zum Preise
von 36.000 Mk. zu ver-
kaufen. Anzahlung 3 bis
4000 Mk. durch **Wilhelm
Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa

im Nerothal, mit prächtigem
Obst- u. Biergarten, zum
1. April 1899 zu vermieten
durch **Wilhelm Schüssler,**
Jahnstraße 36.

Telephon 724

Joseph Raudnitzky,
Immobilien-Geschäft, Tannustraße 16.

Ein in vorzüglichster Lage Wies- badens gelegenes Geschäftshaus

mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender
Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Tannustr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im süd. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Tannustr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Curlage zu ver-
kaufen

Jos. Raudnitzky, Tannustr. 16.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch **L. Neglein, Dranienstr. 3, 288(b)**

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weineller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch **L. Neglein, Dranienstraße 3.**

Neues Haus mit 5 Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Curorte noch
nicht, hierzu geeignete Gebäude mit
Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. f. w. für
18.000 Mk. zu verkaufen durch **L. Neglein, Immobiliengeschäft,
Dranienstraße 3.** (c)

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

40.000 Mk. auf 1. oder gute 2 Hypothek sofort anzuleihen
durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) emp-
fiehlt sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restauf-
schüßlingen in jeder beliebigen
Höhe.

Hypotheken-Darlehen

von 3.000 Mk. an, sowie Capital
gegen Hypothek und Schuldversch.
sind stets zu haben unter den günstigsten Bedingungen bei

C. A. Welter, Rahebrücke, Kreuznach.

Persönliche Besprechungen am besten Mittwochs. Bei schrift-
lichen Anfragen ist Rückporto beizufügen. 1367b

Preisrathsel.

Jeder, der die richtige
Rathsel m. der Abonnements-
quittung Okt.-Dec. 98. 34

So klein ist's, daß ein Vogel
faun an d. Red. d. Wochenchr.
So groß ist's, daß man's hoch
hin auf in Leipzig bis zum 1. Dec.
sieht in die Wolken ragen. ds. 38. einseidet, erhält als
Preis 1 eleg. geb. Buch. Für 100 d. best. selbstverf. poet.
Rathselst., nicht ab. 12 Zeilen, sind 100 Hauptpreise ausgesetzt.
3. B. 1 Damenfabrad, 1 Herrenfabrad, 1 gold. Uhr.
1 eleg. Reizeloffen u.

Die 1. Okt.-Nummer bringt wieder eine neue Serie elegant
und künstlerisch ausgeführter

Von Haus zu Haus-Postkarten
als Gratisbeilage. Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält
außerdem 10 Stück dieser prachtvollen Ansichtskarten gegen Ein-
sendung von 10 Pf. in Marken portofrei zugesandt. Abonnements-
bestellungen (nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum
Preis von Mk. 1.50 für's Vierteljahr entgegen.
Probennummern kosten- und portofrei durch **Adolf Mahn's Verlag**
in Leipzig.

Von Haus zu Haus bringt fortgesetzt Preisrathsel und
Preisaufrufen.

1522